

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr 348

Mittwoch den 14. December.

1853.

### Bekanntmachung.

In Nr. 238 des hiesigen Tageblattes vom Jahre 1849 gaben wir eine Uebersicht der für Errichtung eines Leibniz-Denkmales angesammelten Gelder, wonach dieselben damals mit Einschluß des von der hiesigen Universität und von der Stadt dazu bestimmten Capitals von je 1000 Thlr. in 4072 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. bestanden. Dieser Fonds ist gegenwärtig theils durch die Zinsen der werbend angelegten Capitalien, theils durch einige inmittelst noch eingegangene Beiträge bis zu der Summe von

**4915 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf.**

angewachsen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 9. December 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Der Bericht der Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1852/53,

zugleich eine Zusammenstellung der Thätigkeit der Anstalt in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens enthaltend, ist jetzt im Druck erschienen und wird an die sämmtlichen Herren Hausbesitzer vertheilt werden.

Gleichzeitig wird ein Bericht über die hiesige Armenschule zur Feier ihres 50jährigen Bestehens am 7. Januar 1854 ausgegeben.

Wir ersuchen die Herren Hausbesitzer um die Gefälligkeit, diese Berichte den einzelnen Hausbewohnern mitzutheilen.

Auf Verlangen sind auch Exemplare davon zu haben auf dem Armenbureau im Hofe des Gewandhauses, 1 Treppe hoch.

Leipzig, den 9. December 1853.

Das Armendirectorium.

### Noch ein Wort über Freitagsbettelei.

Ein **widriger** Vorschlag zur Ergänzung des in Nr. 340 des Leipziger Tageblattes über Abschaffung der Freitagsbettelei Gesagten wäre wohl die sofortige Einziehung der sogenannten Bettelmarken nach Eröffnung des neuen Armenhauses.

Bin ich auch mit dem geehrten Correspondenten über die Verwendung der dazu postulirt gewesenen Gelder vollkommen einverstanden, so glaube ich doch, daß es unter solchen Umständen nicht erst nöthig sein wird, mit den Localen zu wechseln; es steht vielmehr zu hoffen, daß, wenn diese Aenderung eingetreten sein wird, auch die Polizei für die völlige Beseitigung dieser Unsitte nachdrücklich wirken kann und wird.

Es ist gewiß sehr oft der Versuch gemacht worden, die Zahl der Bettler zu vermindern; es schlug dies aber z. B. in Detailgeschäften oft dadurch fehl, daß zufällig anwesende Kunden den Kaufmann dadurch zu beschämen suchten, daß sie den abgewiesenen Armen ein Almosen reicheten. Ähnliche Fälle sind auch sonst nicht selten vorgekommen. Unterstütze man nur lieber die Armenanstalt und suche mit zu helfen, wo Hilfe noch thut.

Weit entfernt, den bedürftigen Armen dadurch Nachteile bereiten zu wollen, ehre ich vielmehr den Wohlthätigkeitsfinn der Leipziger Bürger für die Nothleidenden, rathe aber durchaus von Almosengeben auf eingegangene Zuschriften oder auf mündliche Gesuche ab, bevor man nicht gründlich untersucht hat, ob wirklich eine Unterstützung nöthig ist.

Es ist jetzt oft vorgekommen, daß Leute nach allen Seiten Bettelbriefe sandten, indem sie Krankheit und dergl. vorschützten, sich aber zu Hause ganz wohl befanden und in gemüthlicher Ruhe das Empfangene verschluckten.

Suche man vielmehr die Armuth auf und helfe gründlich; dies bringt größern Segen als das Geben an unbekannte Personen, die man dadurch demoralisirt, indem man ihnen ihre Willenskraft tödtet.

Nachschrift.

So viel uns bekannt ist, hat der geehrte Correspondent in Nr. 340 nicht aus dem Grunde das Local gewechselt, um die Bettler abwei-

sen zu können, er hat vielmehr den aus ganz andern Gründen erfolgten Wechsel nur nebenbei dazu benutzt, um sich von unerwünschter Kundschaft zu befreien. Die Red.

### Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat November 1853.

Es wurden bei der Sparcasse

19,088 Thlr. 9 Ngr. 3 Pf. eingezahlt und

11,752 = 7 = 6 = zurückgezogen,

überhaupt aber 1262 Bücher expedirt, worunter 148 neue und 64 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 4188 Pfänder

13,465 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und

für eingelöste 3691 Pfänder

12,911 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

### Vermischtes.

Die historischen Untersuchungen über alte Gebäude in Paris, die jetzt weggerissen werden, haben auch nachstehende Geschichte zu Tage gebracht. Der ehemals berühmte Puppenspieler Brioché hatte einen Gehilfen, Dukaka, welcher einer der vorzüglichsten Polichinells war. Dieser Dukaka besaß aber auch ein sehr liebebedürftiges Herz; er verliebte sich in die Frau eines Wirthes, dessen Haus „zur liebenden Henne“ hieß, und brauchte ein eigenthümliches Mittel, ihre Liebe zu erklären; er ließ nämlich ein neues Stück ankündigen: „Der Hahn und die liebende Henne“, welches natürlich die ganze Nachbarschaft des Wirthes, so wie diesen und die Frau desselben herbeilockte. In dem Stücke trat gleich anfangs eine junge Frau auf, welche sich über ihren bösen Mann beklagt und sich nach einem theilnehmenden Herzen sehnt. Polichinell bietet sich als Tröster an und verspricht alle Hindernisse zu beseitigen. Auch bringt er im Stücke später den Wirth und die Richter um und hängt endlich die Henker und den Teufel. — Die Frau, um derenwillen

das Stück gemacht worden, fühlte sich ungemein geschmeichelt; brennende Blicke des tapfern Polichinells entzündeten ihr empfindliches Herz mehr und mehr, und da ihr Mann eifersüchtig war, auch ihr sonst das Leben nichts weniger als erheiterte, knüpfte sie wirklich ein vertrauliches Verhältniß mit Pulaka an. Der Wirth errieth sein Unglück gar bald, denn am Tage war seine Frau zerstreut und in der Nacht träumte sie nur von Polichinell; statt aber in leeren Worten sich zu beklagen, ersann er eine Rache, die eines blutdürstigen Spaniers würdig wäre. Eines Abends, als Brichio krank war und Pulaka die Marionetten allein dirigierte, schlich sich der Wirth „zur liebenden Henne“ über die Bühne und nahm in dem Taschen eine Lüte voll Pulver und eine Flasche Spiritus mit dahin. Nachdem er Coulissen, Vorhang u. s. w. mit Spiritus getränkt hatte, streute er sein Pulver umher und zwar so, daß ein Brand weit hin geleitet werden mußte. Am Ende des Puppenspiels erschien wie gewöhnlich der Teufel in einem Feuerregen, und wie der böshafte Wirth es berechnet hatte, so geschah es, das Pulver entzündete sich und steckte die mit Spiritus getränkten Gegenstände in Brand. Die zahlreich versammelten Zuschauer retteten sich in größter Verwirrung und mit Mühe und Noth aus dem brennenden Hause, Pulaka aber, der nicht schnell genug von der Bühne und aus seinen Vorrichtungen hinwegkommen konnte, mußte lebendig verbrennen. Sein tragischer Tod ist damals viel besungen worden.

Ein Mechaniker, Namens Fraigneau, hat, wie „die Guienne“ meldet, ein Mittel erfunden, die Gefahr des Zusammenstoßes der Eisenbahnzüge unfehlbar zu verhüten. Vermittelt Elektricität wer-

den Avis- oder Alarmzeichen auf 700 Metres bei Annäherung von Curven und Tunneln in Bewegung gesetzt. Versuche, die am 4. November auf der Bordeaux-Bayonner Bahn durch eine Commission angestellt, sind vollkommen gelungen.

Die Auswanderung über Hamburg betrug in diesem Jahre bis jetzt laut Ausklärung bei der dortigen Polizeibehörde: 17,314 Passagiere mit 109 Schiffen, nämlich 14,227 Erwachsene, 2489 Kinder unter acht Jahren und 598 Säuglinge.

Die deutsche Presse in Newyork zählt jetzt 4 Tageblätter, 4 wöchentliche belletristische Blätter, ein halbwochentliches, 3 religiöse, wovon das eine ein Wochenblatt und die andern Monatsblätter, ein communistisches Wochenblatt, ein belletristisches Monatsheft und die halbwochentliche „Handelszeitung.“ Die englische Bevölkerung hat etwa 300 Blätter, darunter ungefähr 30 tägliche Journale. Außerdem erscheinen hier zwei französische, eine italienische und eine spanische Zeitung.

Das Verfahren des Dekonomie-Amtmann Lüdersdorf in Löswig bei Mühlberg, den Raps, statt ihn zu dreschen oder auszureiten, mittelst einer 3/4 Ellen starken eichenen gewöhnlichen Ackerwalze auf 2 bis 3 neben einander auf dem Rapsfelde angebrachten einfachen länglichen Tennen auszuwalzen, bewährt sich in jeder Beziehung als überaus praktisch. Es wird dadurch nicht nur eine bedeutende Zeitersparnis erzielt, sondern auch, da das Stroh durchaus nicht zermalmt wird, die Arbeit verringert und die Anstrengung der Pferde, dem Ausreiten gegenüber, beträchtlich vermindert.

**Leipziger Börse am 13. December.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	101 3/4	—
Berlin-Anhalt . . . .	—	127	Thüringische . . . . .	111	110
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . .	88 3/4	88 3/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . . .	207 1/2	207	desbank. La. A. . . . .	161	—
Löbau-Zittauer . . . . .	—	36 1/2	do. do. . . La. B. . . . .	159 1/2	—
Magdeb.-Leipziger . . . .	297	—	Braunschw. Bank . . . . .	111	110 1/2
Sächs.-Bayerische . . . .	—	88 3/4	Weimar. Bank-Actien . . .	103 3/4	103 1/2

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

Dienstag am 13. December 1853.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 13  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Br. und G.  
 Leinöl loco 13  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Br.  
 Mohöl loco 19  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Br.  
 Weizen, 88 R, loco 86  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Br., 84  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., 85  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 Roggen, 84 R, loco 68  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., 67—68  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 Gerste, 71 R, loco 54  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 Hafer, 50 R, loco 31  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Br., 30—31  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 Raps loco 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 W.-Rübsen loco 6  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 S.-Rübsen loco 5  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 Dotter loco 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G.  
 Spiritus loco 44  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. und G.

**Tageskalender.**

Stadt-Theater. 43. Abonnementsvorstellung.

**Der Erbförster.**

Trauerspiel in 5 Acten von Otto Ludwig aus Eisfeld.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer,	Herr Stürmer.
Robert, sein Sohn,	Herr Böckel.
Christian Ulrich, Förster des Gutes Düsterwalde, genannt der Erbförster,	Herr Rudolph.
Sophie, seine Frau,	Fräul. Huber.
Andres, Forstgehülfe bei Ulrich,	Herr v. Dhegaven.
Marie,	Fräul. Liebich.
Wilhelm,	Herr Körnig.
Wilken, ein großer Bauer, der Försterin Dheim,	Herr Behr.

Der Pastor von Waldenrode . . . . .	Herr Scheibler.
Müller, Steins Buchhalter, . . . . .	Herr Ladden.
Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger, . . . . .	Herr Menzel.
Weiler, Ulrichs Holzhüter, . . . . .	Herr Pauli.
Der Wirth von der Grenzschenke . . . . .	Herr Saalbach.
Frei, . . . . .	Herr Ballmann.
Kindenschmid, { Wilddiebe, . . . . .	Herr Herboldt.
Katharine, . . . . .	Fräul. Steffen.
Bastian, Steins Diener, . . . . .	Herr Steps.

Fabrikarbeiter und Mühlknappen.  
 Das Stück spielt im ersten Act in Ulrichs Jägerhaus in Düsterwalde, im zweiten Act in Steins Schlosse zu Waldenrode und im Jägerhaus, im dritten Act in einer Grenzschenke und im heimlichen Grund, im vierten und fünften im Jägerhaus.

Krank: Fräul. Mayer und Fräul. Buch.

**Zehntes  
Abonnement - Concert**

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 15. December 1853.

**Erster Theil.** Ouverture zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. — Altdeutscher Schlachtgesang für Chor und Orchester, componirt von J. Rietz. — Concert für die Violine, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn A. Pott, Grossherzog. Oldenburg, Hof-Capellmeister. — Arie aus „Medea“ von L. Cherubini, gesungen von Frau Dreyschock. — Türkischer Marsch und Derwisch-Chor aus den „Ruinen von Athen“, componirt von L. v. Beethoven.

**Zweiter Theil.** Symphonie von August Pott (neu, Mascpt., unter Direction des Componisten).

Die Chöre ausgeführt von den geehrten Mitgliedern des Pauliner Sängervereins.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Sonntag am 1. Januar 1854.

Die Concert-Direction.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götten: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 8 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Bittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Köberau: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gera (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—4 U.

**C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Tauberts Leihbibliothek**, 30,000 Bände, deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannissgasse 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Buchdruckerei des L. Dorfanzigers**, Volkmars Hof neben d. Post.

**Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold**, Friedrichstraße Nr. 11.

**A. Beyers Salon zum Haarschneiden und Frisiren**, geöffnet von Morgens 7 bis 8 Uhr Abends Grimm. Straße 14.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

**C. F. Kreisk's Dampf- und alle Arten Bannenbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Louis Dumonts** Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**Rud. Moser** zeichnet Wäsche u. Muster z. Stücken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

**Peter Subers** größtes Herrenkleider-Magazin, Markt Nr. 8, empfiehlt stets das Neueste.

**Louis Lude**, {Weißbaumwollen-} Auerbach und Leipzig, {Waaren-Handlung,} Markt Nr. 3.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**Wattenfabrik** von **J. Richter**, Thomaskirchhof im Lindwurm, 1. Etage.

Lager der **R. G. patent. Schug-Nasirmesser**, so wie **Chirurg. Instrumente** etc., feine **Messerschmiedwaaren** eigner Fabrik von **Dr. Wünsche**, Gewölbe Universitätsstr. 5.

**G. A. Nobland**, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

### Bekanntmachung.

Aus einer in der Pachtgasse allhier befindlichen Wohnung sind am Abende des 7. d. Monats

20 und einige Thaler in Thalerstücken und kleinerer Münze, 5 leinene, G. und 2.—6. gezeichnete Mannshemden und ein Paar kalblederne Halbstiefeln mit Doppelfohlen

mitteltst Einbruchs und Anwendung von Nachschlüsseln entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller, zu Wiedererlangung des Gestohlenen und zu Ermittlung des Diebes geeigneten Umstände bitten. Leipzig, den 12. December 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 4. bis zum 6. d. Mts. sind aus einer in der Holzgasse allhier gelegenen Privatwohnung die nachstehend unter A. aufgeführten Effecten entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung derselben und ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 12. December 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) Ein schwarzer Frack mit kurzen runden Schößen, in den Ärmeln mit gelblichem Kattun und sonst mit schwarzer Seide gefüttert;
- 2) ein einreihiger kurzer Rock von schwarzem Tuch mit Camelot gefüttert und mit großen übersponnenen, glatten Knöpfen besetzt;
- 3) ein seidenes Taschentuch von gelblichem Grunde mit grauen Blumen, O. S. gezeichnet;
- 4) ein Notizbuch von rothem Leder, welches eine auf Friedrich Oskar Schlobach lautende Aufenthaltskarte und eine Rechnung enthielt.

### Holzauction in Leulitz.

Montag den 19. December, von früh 9 Uhr an, sollen in der Leulitzer Ritterguts-Waldung, in der Nähe des Altenbacher Braunkohlenwerkes, eine Partie starke birken Langhaufen unter den gewöhnlichen, auf dem Gehau bekannt zu machenden Bedingungen bestbietend versteigert werden. Für jeden erstandenen Haufen sind sofort 15 Ngr. Aufgeld zu erlegen.

Nöthig, Revierjäger.

### Geschenke für junge Kaufleute und Handlungsschüler.

Bei **C. Wengler** in Leipzig, Rosenstraße Nr. 9 sind zu haben:

**Handels-Lexicon oder Encyclopädie der gesammten Handelswissenschaften.** 5 Bde. 200 Bogen. Eleg. gebd., statt 10 Thlr. — für 4 Thlr. 15 Ngr.

**Parlez-vous français?** Das beste französisch-deutsche Gesprächsbuch. 4. Auflage. geh. 12 Ngr.

**Do you speak English?** Das beste englisch-deutsche Gesprächsbuch. 4. Auflage. geh. 12 Ngr.

**de Castres, Lehrbuch zum schnellen Erlernen der französischen Sprache.** Zum Selbstunterricht. geh. 15 Ngr.

## **Hammonia.**

### **Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.**

Die am Schlusse dieses Jahres fälligen Actienzinsen können  
vom 31. d. Mts. an  
gegen Rückgabe der betreffenden Zinscoupons  
in Hamburg im Bureau der Gesellschaft und  
im Auslande bei unseren Geschäftsführern

erhoben werden.

Gleichzeitig machen wir hierdurch bekannt, daß mit dem erweiterten Geschäftsumfange der Societät von den, laut Beschlusses der Generalversammlung vom 23. Septbr. 1852 zu emittirenden kleinen Actien fürs Jahr 1854 fernerweit

**1000 Actien à 20 Thlr. Preuß. Court.,**

welche bei voller Einzahlung ohne weitere Verpflichtung zu fünf Procent Zinsen und einem Antheil an der Dividende berechtigen, ausgegeben werden sollen und die näheren Bedingungen hierüber ebenfalls an den vorgenannten Stellen zu erfahren sind.

Die im Laufe des Jahres 1853 erworbenen Actien nehmen an der zu Anfang des Jahres 1856 und die im Laufe des Jahres 1854 zu erwerbenden Actien an der zu Anfang des Jahres 1857 zu declarirenden Dividende Theil.

Hamburg, den 10. December 1853.

Die Direction der Hammonia.

Am hiesigen Plage ist Unterzeichneter beauftragt, die am 31. Decbr. d. J. fälligen Zinsen auf die Actien der Hammonia gegen Einreichung der Zinscoupons auszuführen.

Leipzig, den 13. December 1853.

C. Louis Taenber, Comptoir: Burgstraße Nr. 1.

Als ganz unentbehrlich zum richtigen Verständniß jedweden Kochbuchs empfehlen wir:  
Das ABC der deutschen Küche oder Anfangsgründe der Kochkunst &c. Herausgegeben von Friedrich Marold, Stadtkoch in Leipzig. 10 Ngr.

Ferner, sich diesem anschließend, das hinlänglich bekannte  
Lehmann, Aug. Erdm.'sche Kochbuch. Neunte vollständig neu herausgegebene Auflage von Friedrich Marold. 1½ Thlr. brosch. — 1¾ Thlr. gebunden.  
Leipzig. Menger'sche Buchhandlung.

### **Werthvolles Weihnachtsgeschenk!**

Bei Fr. Ludw. Gerbig in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen einzusehen:

**Schmidt, Julian, Geschichte der deutschen Nationalliteratur des neunzehnten Jahrhunderts. 1853. gr. 8. 5 Thlr.**

Das mit allgemeinem Beifalle aufgenommene und bedeutende Werk eignet sich durch den Inhalt wie durch die Eleganz der Form auch zu Weihnachtsgeschenken!

## **Weihnachtsgeschenke!**

Die Buchhandlung von **Emil Deckmann** in Leipzig,

Petersstraße Nr. 14,

empfehle ihr reich assortirtes Lager von allen zu Festgeschenken sich eignenden Werken, namentlich sämtliche Classiker in den neuesten Ausgaben und geschmackvollen Einbänden, Gedichte, Taschenbücher, Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher, Atlanten &c. &c., so wie eine gute Auswahl von Papeterien, elegant verzierten Briefbogen, Couverts u. dgl. und wird jeder ihr ertheilter Auftrag auf das Pünctlichste und Billigste ausgeführt. — Alle Bücher, die in diesem Blatte angezeigt werden, sind, auch wenn ihre Firma nicht mitgenannt ist, durch sie zu beziehen.

**Die Buchhandlung von Julius Grosse in Leipzig**

(Universitätsstraße, Fürstenhaus)

ist, wie bisher, auch zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste mit dem

**Neuesten und Besten**

an: Literarische Festgeschenke für Erwachsene,  
Schriften für die Jugend jedes Alters,  
Bilderbücher, mit und ohne Text, zu allen Preisen,  
Zeichnen-, Schreib-Vorlagen, Häfelbücher &c. &c.

auf das Vollständigste und Reichhaltigste assortirt!

### **Aus besonderen Gründen,**

die ich hier nicht angeben kann, sehe ich mich veranlaßt, mein Bücherlager zu herabgesetzten Preisen auszuverkaufen. Die schönsten, zu Festgeschenken sich eignenden Werke, besonders aber eine große Partie Jugendschriften, sollen von heute an zu den billigsten Preisen verkauft werden.

**C. F. Schmidt,**

(Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis).

Mit Beginn des neuen Jahres erscheint und ist durch alle resp. Postämter und Buchhandlungen zu beziehen:

## Neueste Pariser Moden der Kinder;

vorzüglich den Müttern gewidmet.

In monatlichen Lieferungen mit feinsten französischen colorirten Originalstahlstichen 48 verschiedene Kinder-Bekleidungen und 26 neueste Pariser Modeschritte, in natürlicher Größe.  
Man abonniert auf 6 Monate bei Vorausbezahlung von 22½  $\text{N}$  ( $\frac{3}{4}$   $\text{N}$ ).

## Neueste Pariser Moden

(16. Jahrgang).

Wöchentlich erscheint fortwährend eine Nummer mit Beilagen und zwar jährlich 48 Kupfertafeln und 24 Patronen mit Schnitten und Mustern in französischen Originalen. Preis 1  $\text{N}$  15  $\text{N}$  pro 3 Monate, Vorauszahlung.

## Neueste Pariser Moden für Herren,

sechzehnter Jahrgang,

enthalten ebenfalls nebst wöchentlich 1 Bogen erläuternden Text jährlich 28 Tafeln Modenkupfer und 24 Patronen mit Schnitten, Mustern und Zeichnungen für Herren, direct von Paris bezogen. Der Preis pro 3 Monate, Vorausbezahlung, beträgt nur 25  $\text{N}$ .

## Neueste Pariser Moden für Damen,

sechzehnter Jahrgang,

bringen ebenfalls in Pariser Originalen jährlich 28 Tafeln colorirte Modelbilder und 24 Patronen mit Schnitten, Mustern und Zeichnungen nebst wöchentlich 1 Bogen erläuternden Text. Preis bei Vorausbezahlung pro 3 Monate 1  $\text{N}$ .

Zur Aufnahme von Insertionen wird jedem der benannten Journale ein Intelligenzblatt beigegeben, in welchem der Raum einer gespaltenen Zeile mit 1  $\text{Ngr}$ . berechnet wird.

Dringend bitten wir nochmals um **schleunigste** Bestellung, damit — da der Bezug von Paris genau berechnet sein muß — Ihnen kein Aufenthalt in regelmäßiger Versendung entstehe.

Gefällige Bestellungen werden nach strengster Reihenfolge expedirt.

Die Verlags-Handlung.

Ganz neu und vollständig ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben, in Leipzig durch die **Reinsche** Buchhandlung:

**Dr. J. G. Flügel's**

Consul of the United States of America at Leipsic,

### Practical Dictionary

of the

### English and German languages

in two parts.

Part I. English and German combining in a condensed form a rich store of words not to be found in other dictionaries with the pronunciation distinctively marked according to the best and most simplified system of **J. E. Worcester**, Esq., exhibiting all the anomalies of english pronunciation according to the best authorities on orthoëpy.

Part II. Deutsch - Englisch. Bearbeitet von Dr. **Felix Flügel**, unter Mitwirkung von Dr. **J. G. Flügel**, Consul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu Leipzig.

2 Bände. Geh. 5  $\text{N}$  Pr. Crt.

Die allseitig erfolgte günstigste Aufnahme dieses neuen, sorgfältigst bearbeiteten, vorzugsweise dem Geschäftsleben gewidmeten Wörterbuchs, namentlich auch dessen Einführung in mehren Handels- und Militärschulen, wie in anderen Lehranstalten, hat bereits einen

**neuen zweiten Abzug**

nöthig gemacht, was wohl zum besten Zeugniß für dasselbe dienen möchte.

Der erste Theil, 928 Seiten stark, kostet 2  $\text{N}$ ; der zweite Theil, bei 1216 Seiten, 3  $\text{N}$ ; beide Theile zusammen, bei fast 2200 Seiten, 5  $\text{N}$  Pr. Crt.

Leipzig: **J. E. Richter**. 1854. Hamburg: **J. A. Meissner**.

Bei **Dörffling & Franke** in Leipzig ist so eben erschienen und bei denselben (Königsstraße Nr. 3), wie bei **Fr. Fleischer**, **C. S. Neclam** und in allen übrigen Buchhandlungen zu haben: **Abfeld, Dr. F., Anna Magdalena von Reibnitz**, ein Kind aus gemischter Ehe und eine Frau in gemischter Ehe. Ein Beitrag zur Geschichte des Elends der gemischten Ehen. 8. geh. 8  $\text{Ngr}$ .

## Das Pegauer u. Wochenblatt,

empfehlte sich zur Aufnahme preiswürdiger **Weihnachtsgegenstände** und anderer mercantilischer Anzeigen. Anzeigen werden bis **Montag** Abend und **Donnerstag** Mittag angenommen große Windmühlenstraße Nr. 48 rechts erste Etage.

## Der L. Dorfanzeiger,

in 1300 Expl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die Zeile 5  $\text{N}$ . Annahme bis Donnerstag Mittag **Welschmar's Hof**, neb. d. Post.

## Das berühmte Bildungs- und Erziehungs- werk für junge Damen.

**Julius' gesammelte Briefe mit Nachlaß.** 5 Bde. 3te Auflage, ist statt 3 Thlr. — jetzt für 1 Thlr., so wie **Elisa, oder das Weib wie es sein sollte.** 7te Aufl., statt 1 Thlr. für 10  $\text{Ngr}$ . zu haben bei

**C. Wengler** in Leipzig,  
Bosenstraße Nr. 9.

## Neue Jugendschrift.

Bei **Ignaz Jachowiz** in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Illustrierter Weltumsegler.

Eine Jugendschrift zur Unterhaltung und Belehrung in der Natur-, Länder- und Völkerkunde.

Von **H. Oswald**.

Zweite, umgearbeitete und berichtigte Auflage von

**Ed. Sparsfeld**.

Mit vielen Abbildungen. 8. Belinapap. geb. in Umschlag. 1 Thlr. 7½  $\text{Ngr}$ .

## Reisenspiel in die Türkei!

Bei **C. Deckmann** (Petersstraße Nr. 14) sind zu haben: **Abenteuer auf der Donau** von ihrem Ursprunge bis ins schwarze Meer und **Konstantinopel**. In 62 Stationen. Elegantes Tableau mit Text 4  $\text{Ngr}$ . **Abenteuer nach Wien**; ebenso 5  $\text{Ngr}$ . nach **Berlin** 5  $\text{Ngr}$ . nach **London** 5  $\text{Ngr}$ . durch die **Schweiz** mit 62 Bildern 8  $\text{Ngr}$ .

**Empfehlenswerthe Festgeschenke.**(Leipzig, bei **Herm. Frigische**, zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)**Andachtsbuch für die Jugend.** Von Jacob Slag. 5te verbesserte Auflage. Cart. 25  $\mathcal{R}$ . In englischem Einbände mit Goldschnitt 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{Z}$ .**Rosalie.** Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter. Von Jacob Slag. Zwei Bände. 6te verbesserte Auflage. Broschirt 2 1/2  $\mathcal{R}$ . In englischem Einbände 3  $\mathcal{R}$ .**Das Brautgeschenk.** Von Friedr. Girardet. 4te Auflage. Mit 4 Kupfern. Elegant geb. mit Goldschnitt 2  $\mathcal{R}$ .**Freie Gaben für Geist und Gemüth.** Herausgegeben von Director Jencke in Dresden. 1r Jahrgang. 6 Hefte. Mit 6 Abbildungen. Broschirt 1  $\mathcal{R}$ .**Dasselbe.** 2r Jahrgang. 16, 28 Hefte. Broschirt 10  $\mathcal{R}$ .**Winn und Edgar, oder das Schennandoathal.** Ein Bild aus dem amerikan. Leben. Von Emma D. E. Hewitt-Southworth. Aus dem Engl. von Mathilde Swoboda. Zwei Bände. (Leisnig.) Broschirt 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{Z}$ .**Belehrendes und unterhaltendes Jugend- und Familien-theater.** Herausgegeben von Robert Schiff und J. Neumann-Satori. 3 Bändchen. Mit 5 colorirten Kupfern. In 1 Band elegant gebunden 1  $\mathcal{R}$ .**Dasselbe.** 48 Bchn. (der Neujahrsabend von J. Neumann-Satori). Mit color. Titelpuffer. Broschirt 7 1/2  $\mathcal{R}$ .**Botanische Belustigungen.** Uebungsblätter zum Zeichnen, Coloriren und Stechen der bekanntesten Blumen und Früchte. Mit 37 Tafeln Abbildungen schwarz und dieselben fein colorirt. Nebst deutsch-französisch-englischem Inhaltsverzeichnis. Zweite elegante Auflage. In Etui 2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{Z}$ .**18 Werkstätten.** Schauplatz des bürgerlichen Gewerbfleißes. Ein lehrreiches Lesebuch für Knaben. Zweite verbesserte Auflage. Mit 48 Abbildungen. Broschirt 21  $\mathcal{R}$ .**Aesops Fabeln.** Für die Jugend neu bearbeitet. 3te verb. Auflage. Mit fein colorirten Bildern und Randzeichnungen. Elegant gebunden 20  $\mathcal{R}$ .(Vorstehende Werke sind auch vorrätzig zu finden bei **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.)**Das Puppen- und Kindertheater!**

6 lustige, anmuthige, belehrende kurze Theaterstücke, zur Darstellung auf Kindertheatern mit illustrirter Ausstattung, empfehlen wir zum Weihnachtsfeste als ein Geschenk für Kellern oder alle Die, welche Kindern eine Weihnachtsfreude machen wollen.

Bisher hat es an ähnlichen kleinen Stücken gefehlt, und wir können dieselben unter den Titeln

- der furchtsame Töffel,
- „ Schornsteinfeger,
- „ Räuberhauptmann,
- „ Prinz Guido,
- „ lange Tom,
- „ Doctor und der Bauer

in Hefen à 3 Ngr., als kleine Stücke, in denen Scherz, Lust und Belehrung Hand in Hand gehen, bestens empfehlen, und bei deren Aufführung auch den Kellern und Erwachsenen der Beifall nicht fehlen wird.

Jedes Heft enthält nach obigen Titeln 1 Stück, und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Leipzig aus der Kleinschen Kunst- und Buchhandlung, und vom Herausgeber.

Leipzig, im December 1853. **Frd. Geißler.****Berliner Genrebilder,**à Stück 5 und 10 Ngr., empfiehlt in großer Auswahl die **Schul-Buchhandlung, Kaufhalle Nr. 1.**

Alle Reparaturen von Spielwaaren werden noch bis zur Zeit besorgt.

**Friedr. Aug. Wille, Maler,**  
Kosplatz, goldne Brezel Nr. 1 und 2,  
3 Treppen.**Nähen und Platten** wird in, wie außer dem Hause billigst und schnell besorgt. Zu erfragen Schuhmacherg. 6, 2 Tr.**Oefen** werden gelehrt für 2 1/2 Ngr. Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.Als etwas Neues empfehle ich zu passenden Weihnachtsgeschenken franz. **Bellef-Bilder und Oelbilder auf Leinwand — fixées —** in ovalen Goldrahmen.  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.**Weihnachts-Ausstellung  
des Waaren-Lagers  
von Gebr. Tecklenburg**

in ihrem Gewölbe am Markt neben dem Thomaskgäßchen. Unser Lager von englischen, französischen und deutschen Quincaileries und kurzen Waaren nebst vielen Artikeln des Luxus und der Mode ist jetzt durch die letzten directen Zusendungen aufs Vollständigste assortirt und bietet an nützlichen, neuen und interessanten Gegenständen, die sich zu angenehmen Weihnachtsgeschenken eignen (worunter auch Vieles für die Jugend), eine schöne und große Auswahl dar.

Zur bessern Uebersicht haben wir einen großen Theil der Waaren aufgestellt und offen ausgelegt, und laden wir ein resp. hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst ein, uns mit zahlreichem Besuch zu beehren; wir dürfen die Versicherung geben, daß wir Alles anbieten werden, durch strengste Reellität uns das Vertrauen zu erhalten, womit wir so viele Jahre beehrt wurden.

Leipzig, im December 1853.

**Spielwaaren-Ausstellung.****C. G. Richter**aus **Grünhainichen & Leipzig** empfiehlt einem geehrten Publicum sein assortirtes **Kinder-Spielwaaren-Lager** eigener Fabrik bei solider Bedienung und den billigsten Preisen.**Reichsstraße Nr. 10** im Hof, Kochs Hof vis à vis.**Die große Puppen-Ausstellung**von **W. Ratzkowsky**

befindet sich in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2, und sind daselbst vom größten bis zum kleinsten die billigsten Preise gestellt. Auch verschiedene Masken sind daselbst zu haben.

**Wein-Pomade**  
von **G. Fontaine, Coiffeur in Gera.**Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10  $\mathcal{R}$  bei **C. Schulze**, Hainstraße, Hôtel de Pologne, jetzt Brühl Nr. 57.**Zu Weihnachten**empfehle **Rau de Cologne n. & double, Extracts** in div. Gerüchen, **parf. Seifen** aller Art, **Näherbalsam**, **Näherpulver** und **Kerzen**, **Pomaden** und **Parfüle**, **bunte Streusande**, **bunte Tinten** &c. &c.**Eduard Dejer,**  
Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.**Empfehlung.**3 Ellen breiten weiß und bunten Brüsseler Tüll und Laclatan zu Ballkleidern, dgl. glatt und façonnirten Mull, schottischen Batist und Jacconet, seidnen und baumwollenen Tüll im Stück und zum Garniren, weiße und schwarze Spitzen und Blondes, seidene Saze-Shawls und Schleier, Hut-, Hauben- und Gürtelbänder, Hauben- und Ballblumen, weiße und bunte Glacé- und Tricot-Handschuhe für Herren und Damen und Mehreres zu äußerst billigen Preisen **Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.****Baukasten** erhielt zum Verkauf **F. A. Große** in Kochs Hof.

**Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren.**

Wegen Aenderung meiner Geschäftsbranche beabsichtige ich mein Nürnberger Spielwaarenlager auszuverkaufen zu und unter Fabrikpreisen. **Louis Lehmann**, sonst M. Deininger, Petersstrasse Nr. 41, in Neumarkt Nr. 8, | Hohmanns Hof.

**Ausverkauf.**

**Zu Weihnachtsgeschenken passend.**



Eine große Partie seidener Sonnenschirme, die neuesten Muster, à Stück von 25  $\pi$  an, mit Futter à Stck. von 1  $\pi$  20  $\pi$  an, seidene Knicker von 15  $\pi$  an, so wie eine große Partie schwerer seidener Regenschirme à Stck. von 2  $\pi$  an, baumwollene à Stck. von 20  $\pi$  an, Kinder-Regenschirme à Stck. von 15  $\pi$  an empfiehlt in großer Auswahl **Franz Schiffner** aus Dresden und Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 37.

**Ausverkauf** von Galanterie- und Leder-Waaren zu passenden Weihnachtsgeschenken, als Brieftaschen und Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Geldbörsen, Schul- und Schreibmappen, Holzlästchen und Toiletten ic. Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Das Spiegellager**

Johannisgasse Nr. 36

empfehlen eine Auswahl der modernsten Spiegel zum Fabrikpreis in allen Holzarten und baroque. **A. Berger.**

**Puppenleiber, Puppenköpfe,** ganz frische Waare, um gänzlich zu räumen zum Fabrikpreis. **Heinrich Fischer**, Nadler, Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Harmonikafabrikant P. J. Hahn & Co.** empfiehlt sein Lager von Mundharmonika's à Stück zu 6  $\pi$  bis zu 1  $\pi$  und Zugharmonika's von 4  $\pi$  bis zu 7 à 8  $\pi$ . Reparaturen werden schnell besorgt und werden auch fehlerhafte Zugharmonika's gegen neue umgetauscht.

**Reichels Garten, Vordergebäude.**

**Eduard Berger,**

Kürschner,

empfehlen sich mit einer Auswahl von Muffen, Kragen, Manschetten in Nerg, Feh, Bisam, Genotte ic. und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu auffallend billigen Preisen.

Brühl Nr. 52, im Tiger, im Hofe linker Hand. NB. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

**Brief- und Cassenbillet-Taschen, Notizbücher, Porte-monnaies, Taschen für Damen mit Näheinrichtung, Näh-Etuis, Häkelkasten, Cigarren-Etuis und Zahnstocher-Etuis, Brillenfatterale, so wie überhaupt alle feine Lederwaaren nach neuestem Geschmack billigst**

bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

**Messing-Schiebelampen,**

so wie alle andere Arten Tischlampen, auch alle Arten Wand- und Hängelampen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie

**Wilh. Häckel jun.,**

Klempner im Salzgäßchen.

**Lager fertiger Wäsche**

für Herren, Damen und Kinder, so wie auch Bettwäsche empfiehlt in allen Größen und Stoffen zu den bekannten billigen Preisen **Sophie verw. Leiberitz,** Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus).

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein reichhaltiges Messingwaarenlager, als: Körser, Platten, Leuchter, Bier- und Weinbühne, Einsahgewichte u. s. w., worunter sich ein Sortiment ganz kleine Einsahgewichte zu Spielgewölben auszeichnen. **Theodor Keitel**, Geldgießer, Kaufhalle am Markt Nr. 10, in der Hausflur.

**Porzellanbadekinder und Wannen von Blech** das Stück von 3 Ngr. an bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

**Elegante und billige Weihnachtsgeschenke:**



Das Neueste in doppelten Theaterperspectiven, elegantesten Lognetten, feinen Herren- u. Damenbrillen, auch Suchkastengläser zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7, 2. Etage.

**Mein Commissions-Lager von Leinwand und Taschentüchern**

ist auf's Beste sortirt, und empfehle selbiges bei festen Preisen zur geneigtesten Berücksichtigung.

**Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

**Feinste amerikanische Damen-Gummischuhe** der neuen schönen Façon, tief ausgeschnitten, empfehlen in allen Größen billigst **Gebrüder Tecklenburg.**



**Holz-, Torf- und Kohlenkasten** von starkem Eisenblech, in allen Holzfarben lackirt, empfiehlt in größter Auswahl

**Wilh. Säckel jun.**, Klempner, im Salzgäßchen.

**Ruhestühle, Fauteuils etc.,**

als Weihnachtsgeschenke passend, werden billigst verkauft, so wie auch Matratzen aller Art in bester Qualität bei

**F. A. Kränzler**, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 1.

**L. Döring,**

Grimm. Str. Nr. 7,

erste Etage,



empfehlen zu bevorstehendem Feste sein reich assortirtes Lager von goldenen und silbernen Cylinder- und Ancreuhren, so wie Stuh-, Ripp- und Nachtuhren. Besonders empfehle ich die jetzt so beliebten **Regulateurs** und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

**Als Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich eine große Auswahl der neuesten und modernsten Hüte in Atlas und Sammet von 2  $\pi$  bis 10  $\pi$ , worunter sich noch einige echte Pariser Modells befinden, so wie eine schöne Auswahl ganz frische Häubchen.

NB. Echte Pariser Plüschhüte für Damen und Kinder à Stück 1 1/2  $\pi$ , so wie eine Partie Puppenhütchen.

**Julius Kirchner**, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

**Als passende Weihnachtsgeschenke**

empfehlen Unterzeichnete Negligémützen für Herren von 5  $\pi$  bis 3  $\pi$ , wollene Schürzen von 2 1/2  $\pi$ —15  $\pi$ , gestickte Kindertaschen à 3  $\pi$  in reichhaltiger Auswahl.

**Therese Ober**, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Eine neue Sendung fein gestickter

**Balkleider,**

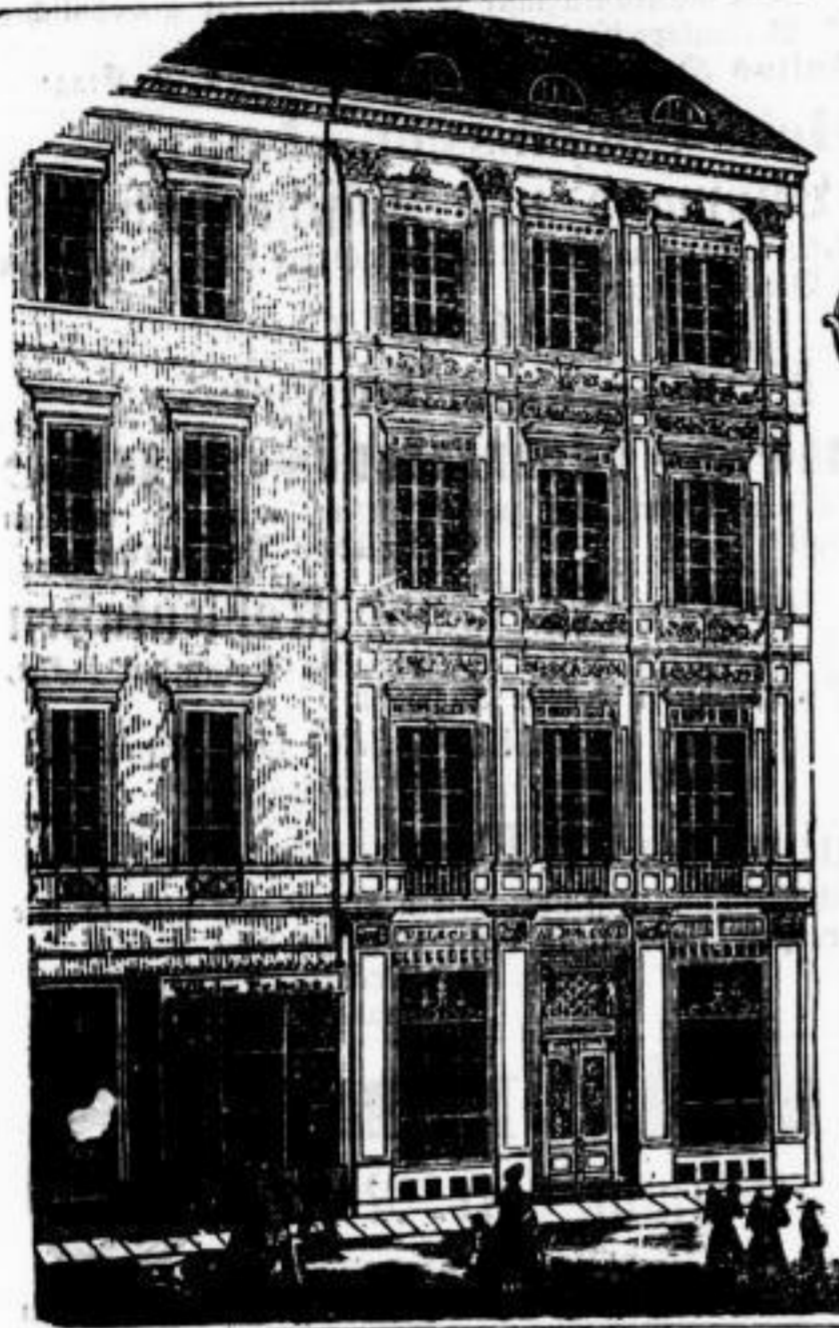
so wie gestickte Röcke empfehlen zu den bekannten billigen Preisen **J. E. Reichsenring & Kayser**, Grimm. Str. Nr. 10.

# BAZAR in der Centralhalle in Leipzig.

Diese vereinigte Weihnachts-Ausstellung daselbst war schon seit 15 Jahren bemüht, dem auswärtigen und hiesigen verehrl. Publicum gefällige Einkäufe in schön erleuchteten Sälen div. Artikel zu Weihnachtsgeschenken passend, bequem machen zu können. Auch in diesem Jahre war der Verein bemüht, in schön geschmückten Räumen dem verehrl. Publicum eine solche Bequemlichkeit zu bieten. Es wird diese Verkaufs-Ausstellung in diesem Jahre, wie früher, den 14. Decbr. Abends 6 Uhr gegen ein Entrée à Person 2 1/2  $\%$ , Kinder 1  $\%$ , eröffnet und dem verehrl. Publicum zur freundlichen Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen vom

**Comité.**

J. Buchheim. G. M. Lange. S. A. Siegel. Dr. Wünsche. C. Seyfert.



## Weihnachts-Ausstellung

geschmackvoller

## Conditoreiwaaren

von

*Wilhelm Felsche.*

Das Neueste und Geschmackvollste von Conditoreiwaaren, Chocoladen, Bonbons, Pariser Cartonnagen u. s. w., die sich zu Festgeschenken eignen, sind in großer Auswahl aufgestellt und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft. Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Wilhelm Felsche.**

## W. Spindler in Berlin,

Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt,

empfeht sich den geehrten Damen im besten Waschen und Färben aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe, im Damasciren und Molieren seidener Kleider, so wie im Waschen und Glätten von Gardinen und Möbelstoffen; auch werden alle Arbeiten mit größtem Fleiß und Sauberkeit aufs Billigste ausgeführt; den Herren Kaufleuten im Auffärben verlegener Gegenstände.

Die Annahmen befinden sich

in Berlin Wallstraße Nr. 12, in Breslau Ohlauer Str. Nr. 83, in Stettin breite Str. Nr. 345,

in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23.

## Die Weisswaaren- und Stickerei-Handlung von C. Parpalioni

empfeht Ballkleider, Gardinenstoffe jeder Art, Spitzenmantillen und Tücher, Chemisettes und Aermel, Negligehauben, echte Batisttücher, so wie überhaupt alle möglichen Stickereien im neuesten Geschmack vom Billigsten bis zum Feinsten. Die billigeren Ballkleider mit Volants sind auch wieder eingetroffen.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literar. Extrabeilage von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.



## Zum Gutachten

des

Herrn Brandversicherungsinspector Kato über die Gasmesser der Herren A. Siry, Lizars & Co.

Auf die Veröffentlichung der Herren A. Siry, Lizars & Co. in der Beilage zu Nr. 332 des Leipziger Tageblattes hat sich die Raths-Deputation zur Gasanstalt alhier bewogen gefühlt, in Nr. 338 desselben Blattes Mittheilung des Gutachtens zu machen, welches der verehrte Stadtrath über die Gasmesser des Herrn Siry im August dieses Jahres eingeholt, und der Abschlagung von dessen Gesuche zu Grunde gelegt hatte. Herr Siry ist für diese Mittheilung sehr dankbar, denn er ist jetzt im Stande, die Irrthümer des offengelegten Gutachtens zu widerlegen, während dem bisher nur gegebenen Resultate dieses Gutachtens lediglich widersprochen, und dieser Widerspruch durch dem Siry'schen Fabrikate günstige Zeugnisse bekräftigt werden konnte. Diese in der Beilage zu Nr. 332 dieses Blattes beigebrachten Zeugnisse sind nun zwar, — obwohl sämmtlich von Männern, welche seit Jahren mit den Siry'schen Gasmessern aller Dimensionen arbeiten, welche gerade für diese Apparate Sachverständige im wahrsten Sinne sind, und welche nothwendig, wie auch in den Zeugnissen mehrfach ausgesprochen ist, ebensowohl die Gasmesser anderer Systeme kennen, — doch in der Veröffentlichung der Rathsdeputation gänzlich unberührt geblieben. Mancher Leser dieser Zeilen wird deshalb an sich geneigt sein, diesen Zeugnissen mehr Gewicht beizulegen, als dem Gutachten des Herrn Brandvers.-Inspector Kato, welcher, wie er in diesem selbst sagt, am 11. August, also einmal, Gelegenheit hatte, in der Gasanstalt zu Leipzig einen Siry'schen Gaszähler mit mehreren Blochmann'schen zu vergleichen. Demungeachtet darf eine Beleuchtung dieses Gutachtens nicht unterbleiben.

Zu dessen allgemeiner Würdigung zunächst ist zweierlei zu bemerken. Erstens, daß Herr Brandvers.-Inspector Kato, obwohl er bei seiner Prüfung nur einen und zwar nur einen kleinen Siry'schen Gasmesser (zu 5 Flammen) vor Augen hatte, demungeachtet diese Siry'schen Gasmesser im Allgemeinen, also aller Dimensionen beurtheilte. Unterscheidet derselbe aber schon bei den Blochmann'schen Apparaten rücksichtlich des Materials zwischen großen und kleinen, so durfte er wohl, selbst ohne Kenntniß der Siry'schen Gasmesser, annehmen, daß auch bei diesen, welche in weit umfangreicherer Größenverschiedenheit gefertigt werden, in gleicher Rücksicht zwischen großen und kleinen Apparaten einiger Unterschied stattfinden möchte. Weiter vermißt man aber in diesem Gutachten jede Andeutung darüber, ob Herr Brandvers.-Inspector Kato jemals einen Siry'schen Gasmesser in seiner Function beobachtet, ob er auch nur den einen ihm übergebenen Apparat in Gang gesetzt und eine sorgfältige Prüfung desselben angestellt habe. Die Eingangsworte des Gutachtens, „er habe am 11. Aug. Gelegenheit gehabt, solchen Gasmesser mit den Blochmann'schen zu vergleichen,“ heben diese Zweifel nicht, und der Inhalt des Gutachtens selbst vermehrt sie noch; denn dieser handelt nicht von den wichtigsten Theilen der Gasmesser, als physikalischer Instrumente, d. h. ihrem inneren Baue, ihrem Systeme und der Regelmäßigkeit und Tüchtigkeit ihrer Function, sondern hauptsächlich nur von der Vergleichung von Aeußerlichkeiten der Blochmann'schen und Siry'schen Apparate. Aber auch in Dem, was in dieser Hinsicht gegen die Siry'schen Gasmesser vorgebracht worden, ist etwas Beachtenswerthes nicht enthalten, wie die nachfolgende Widerlegung darthun wird.

Gegen die beiden ersten Sätze des Kato'schen Gutachtens: „die oberflächliche Beaugenscheinigung schon entscheide zu Gunsten der Blochmann'schen Gasmesser,“ und „alle Theile dieser letzteren seien von einer solideren, dauerhafteren Construction und von einer exacteren und sorgfältigeren praktischen Ausführung als

die gleichen an den Siry'schen Gasmessern,“ giebt es, wegen ihrer großen Allgemeinheit, in Worten kein Mittel der Bertheidigung. Die Herren A. Siry, Lizars u. Comp. streben nicht nach der Sunst oberflächlicher Beaugenscheinigung, unterwerfen aber gern die Solidität und Exactheit ihres Fabrikates jeder, auch der strengsten wahrhaften Prüfung. Sie werden in dieser zu bestehen wissen, ohne auch durch die, obwohl unwesentliche äußere Form ihrer Apparate, welche jedenfalls geschmackvoller ist als diejenige der Blochmann'schen, das Auge zu beleidigen.

Die ferner gerühmte Eigenschaft der Blochmann'schen Gasmesser, daß diese aus Gußeisen gefertigt sind, ist kein Vorzug, vielmehr ein Nachtheil derselben. Es können nämlich die Gasmesser weit genauer aus Blech, als aus Gußeisen gearbeitet werden, weil der Guß des Eisens überall Abweichungen hervorbringt, welche wieder Abweichungen in dem Ganzen des Apparates nach sich ziehen, während das Blech eine immer gleichmäßige Genauigkeit aller Theile sowohl als des Ganzen erzielen läßt. Das Weißblech namentlich, welches Herr Siry anwendet, ist zu dem fraglichen Zwecke weit geeigneter, als das stets poröse und vielfach defecte Gußeisen — und Herr Siry bedient sich daher jenes zu seinen Gasmessern, soweit es die Größe derselben irgend gestattet. Dieses Weißblech ist je nach der Kleinheit oder Größe der Gasmesser schwächer oder stärker, wie es der Apparat erfordert, erreicht aber bei den größten von Blech gefertigten Gasmessern eine solche Stärke, daß es Herr Siry durch die Vermittelung hiesiger Handelshäuser für sich allein anfertigen läßt, weil man weiter den Gebrauch von Weißblech solcher Stärke und Größe hier nicht kennt. Erst bei Gasmessern für mehr als 150 oder mindestens mehr als 100 Flammen werden die Gehäuse von Herrn Siry aus Gußeisen gefertigt, weil es Weißblech von der hierzu erforderlichen Stärke nicht giebt.

Wenn Herr Blochmann dagegen Gußeisen zu den kleineren und Eisenblech zu den größeren Apparaten verwendet, so befolgt er mit der Wahl des Gußeisens ein altes System, welches Legg, der Erfinder der Gasmesser selbst, nach kurzer Anwendung, schon im Jahre 1820 wieder aufgab, weil er erkannte, wie das Gußeisen einmal bei den Apparaten mäßiger Größe unnötig sei, aber auch die Herstellung guter und genauer Instrumente erschwere.

Seitdem ist der Gebrauch des Weißblechs für Gasmesser ein ganz allgemeiner. Dieses Material verdient wegen des Schutzes, den ihm der Zinnüberzug gegen alle äußere Einwirkung gewährt, jedenfalls den Vorzug vor dem Eisenblech. Aber alle Vorwürfe auch, welche Herr Kato den Blechgehäusen im Allgemeinen, also auch den Blochmann'schen, im Gegensatz zu den gußeisernen Gehäusen macht, sind durchaus unbegründet.

Gerade äußere Beschädigungen, denen Herr Kato die Siry'schen Gasmesser leicht ausgefetzt glaubt, sind für die Blechgehäuse weniger zu fürchten, als für die gußeisernen. Die Gehäuse von angemessen starkem Blech vertragen einen ziemlich heftigen Anstoß. Sie werden davon keinen Nachtheil, oder doch nur einen geringen Eindruck erhalten, welcher schnell auszugleichen ist. Bei einem sehr heftigen Stöße wird vielleicht das Blechgehäuse sich verbiegen oder gar zerreißen, die Reparatur solcher Verletzung wird aber immer leicht und von geringen Kosten sein. Ein gleich starker Anstoß an ein gußeisernes Gehäuse dagegen zerbricht dasselbe, und keine Reparatur ist möglich.

Der große Vorzug der Weißblechgehäuse vor den gußeisernen hat sich namentlich bei zwei Explosionen gezeigt, welche sich an zwei Siry'schen Gasmessern, an einem von 80 und einem von

150 Flammen in zwei deutschen Gasanstalten zugetragen haben. Man war beide Male beim Eingießen von Spiritus unter das im Gasmesser befindliche Wasser (was bei großer Kälte zu Vermeidung des Gefrierens dieses Wassers geschieht) dem Apparate unvorsichtiger Weise mit einem Lichte zu nahe gekommen, so daß er explodirte. Ein gußeiserner Gasmesser wird bei solcher Gelegenheit großes Unheil anrichten, in tausend Stücke springen und um sich herum Alles zerstören. Die beiden Siry'schen Blechgasmesser sind bei der Explosion zwar zerrissen, haben aber keinen Schaden angerichtet, und sind beide von Herrn Siry für sehr geringe Kosten und in kurzer Zeit wieder hergestellt worden. — Sind nun überdies die gußeisernen Gehäuse auch ihrer Schwere wegen für die Versendung lästig, so liegt wohl Grund genug vor, sie nur da zu gebrauchen, wo die Größe des Gasmessers das Weißblech zu wählen nicht mehr gestattet.

Als ein besonders großer Vorzug der Blochmann'schen Gasmesser vor den Siry'schen erscheint ferner Herrn B. v. J. Kato der Umstand, daß jene aus zwei Theilen zusammengeschräubt sind, weshalb sie bei Reparaturen sehr leicht auseinanderzunehmen seien, während die Siry'schen, zusammengelöthet, bei jeder Reparatur auf- und wieder zugelöthet werden müssen.

Man darf hiergegen nicht verschweigen, daß die Siry'schen Gasmesser es sich nicht zum hauptsächlichsten Ziel setzen, leicht reparirt werden zu können. Jeder solcher Gasmesser muß 8, 7, mindestens 6 Jahre arbeiten, ohne der Reparatur zu bedürfen, und es ist eine Thatsache, daß seit der Errichtung der Siry'schen Fabrik zu Leipzig im Jahre 1848 noch kein hier fabricirtes, einmal im Gange befindliches Gasmesser\*), die beiden durch die obgedachte Explosion beschädigten ausgenommen, zur Reparatur gekommen ist. Aber auch abgesehen davon ist die Behauptung falsch, daß das Auseinandernehmen eines Siry'schen Gasmessers eine aufhältlichere und kostspieligere Operation sei, als das Auseinandernehmen eines Blochmann'schen. Es ist hinreichend bekannt, wie schwer und aufhältlich es ist, eine in Metall eingelassene Schraube, welche 2 oder 3 Jahre unbewegt gehaftet hat, zu lösen, während die Löthe gleich leicht und schnell getrennt wird, ob sie einen Monat oder 6 Jahre gestanden. Vergißt man auch hierbei nicht, was Herr Kato in seinem Gutachten gethan, daß die Blochmann'schen Gasmessertheile nicht bloß zusammengeschräubt werden, sondern daß zwischen diese ein äußerst vorsichtig einzulegender Kitt gefügt wird, so erklärt es sich leicht, daß die Siry'schen Arbeiter gern bereit sind, öffentlich zu zeigen, wie sie mehre ihrer ältesten Gasmesser auseinandernehmen und zusammensetzen, ehe ein mehrjähriger Blochmann'scher Apparat auf-, zugeschraubt und verkittet wird.

Daß nun aber ein Siry'scher Gasmesser, welcher eben durch das Zusammenlöthen ein Ganzes bildet, auch mehr Sicherheit bietet, als ein aus mehren Theilen zusammengeschräubter, wenn gleich durch noch so guten Kitt verbundener Blochmann'scher Apparat, dies unterliegt wohl keinem Zweifel.

Die drei Fußschrauben der Blochmann'schen Apparate können als ein Vorzug derselben, weil als ein Bedürfnis, nicht angesehen werden. Die Gasmesser werden stets an einem verborgenen Orte, meistens in einem verschlossenen Schranke angebracht; sie werden hier auf ein ganz wasserrecht gelegtes Bret gestellt, und das Gewicht des Apparates selbst, so wie des darin befindlichen Wassers, und seine Verbindung mit der ein- und der ausleitenden Röhre geben ihm ganz hinreichenden Halt. Das Anschrauben ist hierbei überflüssig und macht die genaue wasserrechte Aufstellung des Gaszählers schwierig.

Herr Siry pflegt daher solche Schrauben an seinen Gasmessern nicht anzubringen, um so weniger, als solche noch nirgend gewünscht worden sind.

Was ferner die gepriesenen Zählwerke der Blochmann'schen Gasmesser anlangt, so sind diese nach dem überall aufgegebenen Systeme der sogen. *mouvements à sautoir* konstruirt. Die Erschütterungen, welche das bei diesem Systeme stattfindende Springen der Zahlen verursacht, treffen auch die beweglichen Theile des Gasmessers und nützen einige derselben schnell ab, so daß in dessen Folge nicht selten das Wasser oder das Gas in das Zählwerk eindringt, dieses rosten macht und seinen Gang aufhält. Bei den Gasmessern, gleich den Siry'schen, mit Zifferblatt und Zeiger,

\*) Anmerkung. Beim Versenden und Aufstellen der Gasmesser sind wohl manchmal Verletzungen vorgekommen, welche haben reparirt werden müssen.

*mouvements à aiguilles*, finden solche Erschütterungen und deren Folgen nicht statt, und dieses System ist daher von den meisten Gasmesserfabrikanten, auch von solchen angenommen worden, welche früher das andere befolgten. Wiederholt auch werden Gasmesser, *mouvements à sautoir* zu Herren Siry, Lizars und Comp. eingeschickt, um sie zu *mouvements à aiguilles* umzuändern.

Die Blochmann'schen Gaszähler messen, sagt Hr. B. v. J. Kato, die kleineren bis 10,000, die größeren bis 100,000 Cubikfuß Gas. Die Siry'schen dagegen messen, die kleinen bis 100,000, die größeren, d. h. immer noch die von Weißblech gefertigten, bis 1,000,000 Cubikfuß. Recht aber hat Herr Kato, wenn er sagt, daß die Blochmann'schen Gasmesser nicht bloß jeden  $\frac{1}{5}$  Cubikfuß Gas markiren, sondern auch jeden ganzen Cubikfuß dergestalt anzeigen, daß jederzeit die ganze Summe des durch den Zähler gegangenen Gases einfach abgelesen werden kann, während die Siry'schen Gasmesser zwar auch jeden hindurchgehenden Viertel-Cubikfuß markiren, aber von den ganzen Cubikfüßen je nur die vollen Hunderte offen lesen lassen. Es beruht dieß darauf, daß alle Gascompagnien den ihnen bequemen und manche Differenz vermeidenden Brauch haben, bei ihren Abonnenten den Consum eines Monats nur in runden Zahlen zu notiren, also z. B. wenn der Gasmesser am Ende des Monats 2752 Cubikfuß anzeigte, nur 2700 Cubikfuß für diesen Monat zu berechnen. Die nicht gerechneten 52 Cubikfuß finden sich dann in der Messung vom nächsten Monat. Dies Verfahren wird alle Monate in gleicher Weise fortgesetzt, und es ist daher für beide Theile, die Gasanstalt und den Consumenten gleichgültig, ob diese Zehner und Einheiten auf dem Gaszähler offen angezeigt erscheinen oder nicht. Bedarf man einmal doch dieser Zehner und Einheiten wegen Beendigung eines Abonnements, oder weil man sonst eine Rechnung ganz abschließen will, so findet sie der mit den Gasmessern vertraute Beamte der Gasanstalt leicht und mittelst einer überall bekannten, weil überall angewendeten Prozedur.

Wenn dagegen Herr B. v. J. Kato den Zählwerken Herrn Blochmann's zulezt noch eine ungleich genauere und solidere praktische Ausführung beilegt als den Siry'schen, so zeugt dieß allerdings von dessen gutem Zutrauen zu dem Blochmann'schen Fabrikate, aber — nicht gegen Herrn Siry's Gasmesser. Denn Herr Kato kennt diese Gasmesser nicht, er hat sie nur äußerlich, nicht aber ihre inneren Theile gesehen, und ist demnach nicht im Stande über die Ausführung ihrer Zählwerke und über ihre Dauer im Gebrauche zu urtheilen.

Daß Herr Siry Gasmesser mit sächsischem Maße nicht vorräthig hält, da man bis heute in Sachsen nur wenig Gasmesser von ihm genommen hat, ist nicht zu verwundern, so wenig als dieß, daß auf Maschinen, welche zuerst von England aus ihre Verbreitung gefunden, Bezeichnungen in englischer Sprache sich erhalten haben. In vielen deutschen Staaten, in Frankreich und andern Ländern haben weniger patriotische Sachverständige als Herr B. v. J. Kato darin keinen Tadel gegen das Instrument gefunden, ja die meisten Consumenten von Gasmessern haben die englischen Maße und Bezeichnungen beibehalten wissen wollen. Im Uebrigen fertigen aber die Herren A. Siry Lizars u. Co. in Leipzig schon jetzt Gasmesser auch nach anderen Mäßen, z. B. nach bairischen und preussischen Fuß und nach französischen Mètres und es wird ihnen nicht schwerer fallen, solche Apparate auch nach sächsischen Fuß herzustellen. Es hat auch Herr Siry schon bei Einsendung des Probegasmessers dem geehrten Stadtrathe brieflich angezeigt, daß der eingeschickte zwar, wie die meisten für Deutschland gearbeiteten Gasmesser englische Fuße enthalte, daß er dieselben aber nach jedem gewünschten Maße anzufertigen vermöge.

Wenn endlich Herr B. v. J. Kato am Schlusse seines Gutachtens sagt, die Preise der Siry'schen Gasmesser seien nur wenig geringer als die der Blochmann'schen, so ist doch dieser Unterschied in Wahrheit weit bedeutender als er nach der von der Rathsdeputation jenem Gutachten angefügten Vergleichung zu sein scheint. In Rücksicht dieser Vergleichung ist zuvörderst noch zweierlei zu bemerken.

1) Die Bezeichnung der Gasmesser nach der Zahl der Flammen wäre allerdings relativ, wie sie die Rathsdeputation nennt, wenn nicht eben hierbei eine bestimmte Zahl Cubikfuß Gas als Consum einer Flamme per Stunde, bei den Siry'schen 5 englische Cubikfuß (als der höchste Consum einer Flamme per

Stu  
die  
kenn  
der  
Gas  
dieje  
stün  
den  
dieß  
er  
ford  
net  
den.  
Con  
Blo  
Stu  
welc  
für  
Ber  
zehn  
17  
Bed  
aber  
bren  
Stu  
26  
nun  
80  
solc  
fuß  
reich  
für  
nach

an  
hat  
lich  
steh  
zu  
es  
best  
ber  
aut  
ner

die  
der  
Dr  
B  
Es

zu

:

:

:

Ge  
ger  
gef

feh  
na  
an

:

:

:

:

:

:

:

:

:

Stunde) angenommen wäre. Liegt nun aber, da dieß so ist, für die Gasanstalten und Inspectoren, welche den Consum der Flammen kennen müssen, durchaus nichts Bedenkliches in dieser Bezeichnung der Gasmesser, so ist diese jedenfalls für die Privaten, welche Gasmesser kaufen, weit verständlicher und weniger relativ als diejenige nach Cubikfuß. Wie viel Cubikfuß Gas seine Flammen stündlich verzehren, dieß vermag der Private anders als erst durch den Gaszähler nicht zu bemessen; wie viel Flammen er aber brennt, dieß ist seine eigne Bestimmung und ihm wohl bekannt. Bedarf er also eines Gasmessers, so weiß er sicher, welche Größe er zu fordern hat, wenn diese Gasmesser nach der Flammenzahl bezeichnet sind; er weiß dieß nicht, wenn sie nach Cubikfuß benannt werden. Diese Kenntniß ihres Bedarfes würde für die Leipziger Consumenten vielfach von Gewinn sein; denn einmal fertigt Herr Blochmann keine kleineren Gasmesser als zu 25 Cubikfuß per Stunde, gleich 5 Flammen, und jeder Käufer eines Gasmessers, welcher nur 3 oder 2 Flammen brennt, also nur einen Gasmesser für 15 und 10 Cubikfuß per Stunde bedarf, bezahlt demnach, die Berechnung der Rath'sdeputation angenommen, zehn oder fünfzehn Mal 7 Ngr. für den Gasmesser zu viel, oder in Wahrheit 17 Thlr. anstatt für einen Siry'schen Gasmesser nach seinem Bedarfe 11 Thlr. oder 9 Thlr. 15 Ngr. zu bezahlen\*). Weiter aber sind Fälle bekannt, daß Personen, welche nur 8 Flammen brennen, wozu sie einen Gasmesser höchstens zu 50 Cubikfuß per Stunde bedürften, von der hiesigen Gasanstalt Gasmesser für 26 Thlr. erhalten haben. Den Preis von 26 Thlr. liest man nun auf dem Blochmann'schen Preiscurant für Gasmesser zu 80 Cubikfuß per Stunde, und der Consument erhielt also einen solchen Gasmesser für 26 Thlr., wo ein Gasmesser zu 50 Cubikfuß per Stunde, nach demselben Preiscurant für 20 Thlr. hingereicht hätte. Solche Versehen und unnöthige Kosten erhöhungen für die Privaten können nicht vorkommen, wenn die Gaszähler nach der Flammenzahl bezeichnet werden.

2) Wenn Herr Siry bei Einsendung seines Probegasmessers an den geehrten Stadtrath einen andern Preis-Courant beigefügt hatte, als den von ihm in der Beilage zum Tageblatte veröffentlichten, so liegt dies nur darin, daß Herr Siry der Behörde den stehenden Preis-Courant seines Hauses\*\*) mit Angabe des hierauf zu gewährenden Rabattes von 30 pCt. überreichte, während er es für die Veröffentlichung vorzog, einen für den hiesigen Platz bestimmten Nettopreis auszuwerfen, den er einzuhalten jederzeit bereit ist. Er fügte dabei die Preise für seine kleinste und größte aus Weißblech gefertigte Gasmessersorte bei, welche beide auf seinem gedruckten Preiscurant nicht genannt sind.

Vergleicht man nun aber, abgesehen von dem Vorbemerkten, die Preise der beiderlei Gasmesser nach dem von Herrn Siry in der Beilage zu No. 332 des Leipziger Tageblattes veröffentlichten Preiscurant und den in No. 338 desselben Blattes veröffentlichten Blochmann'schen Ansätzen, so ergibt sich folgendes Verhältniß.

von Siry			von Blochmann		
zu	2 Flammen	10 C'. 9 Thlr. 15 Ngr.	zu	— C'. — Thlr.	—
=	3	15	=	—	—
=	5	25	=	25	17
=	10	50	=	50	20
=	—	—	=	80	26

\*) Anmerkung. Auf Herrn Siry's Preiscurant sind zwar nicht Gasmesser für jede Flammenzahl genannt, es werden aber auf Verlangen solche in allen, auch zwischen den aufgeführten inliegenden Größen gefertigt.

\*\*) Anmerkung. Die Herren Siry, Lizars u. Co. haben einen festen Preiscurant, auf dessen Ansätze sie den Gascompagnien einen, je nach Verhältniß der Kosten, welche diese zu tragen haben, verschiedenen angemessenen Rabatt bewilligen.

Leipzig, den 12. December 1853.

zu	20 Flammen	100 C'. 23 Thlr.	— Ngr.	zu	— C'. — Thlr.
=	30	150	=	30	150
=	—	—	=	—	200
=	50	250	=	44	250
=	60	300	=	56	300
=	80	400	=	72	—
=	100	500	=	92	500
=	150	750	=	135	—
=	—	—	=	—	800

Die geringsten Abweichungen dieser Preise zu Gunsten Herrn Siry's zeigen sich bei den Gasmessern zu 50 Cubikfuß mit 2 Thlr. und zu 25 Cubikfuß mit 3 Thlr. Bei den andern Größern ist der Unterschied zu Gunsten der Siry'schen Apparate weit beträchtlicher und zwar zu 6, 10, 12 und mehr Thalern. Berechnet man die Preise der Siry'schen und Blochmann'schen Gasmesser auch noch nach Cubikfüßen, so stellt sich zwischen den Siry'schen und Blochmann'schen Apparaten von gleicher cubischer Größe folgendes Verhältniß dar. Es beträgt der Cubikfuß bei den Gasmessern von

Siry			Blochmann		
zu	5 Fl. 25 C'. 16 Ngr. 8 Pf.	zu	25 C'. 20 Ngr. 4 Pf.	zu	—
=	10	50	=	10	8
=	30	150	=	6	—
=	50	250	=	5	2
=	60	300	=	5	6
=	100	500	=	5	5

Die Durchschnittspreise bei beiden Gasmessern stellen sich daher, bei den Siry'schen auf . . . . . 8 Ngr. 3 Pf. und bei den Blochmann'schen auf . . . . . 10 — für den Cubikfuß, nicht aber, wie im Tageblatt No. 338 gesagt war, auf 6, 3 Ngr. und 7 Ngr.

Außerdem kommen aber die Blochmann'schen Gasmesser den hiesigen bedeutenden Gasconsumenten um deswillen sehr theuer zu stehen, weil man ihnen statt eines großen meist verschiedene ja viele kleine ertheilt. So hat die Centralhalle allhier nur für den Bedarf des Herrn Reusch 11 Gasmesser für zusammen nahezu 500 Flammen. Daß aber diese 11 Gasmesser, man mag die Flammenzahl darein theilen wie man will, namentlich unter Zurechnung der dabei vermehrten Aufstellungskosten, ungleich höher zu stehen kommen, als ein großer zu 500 Flammen, welcher bei Herrn Siry etwa 500 Thlr. kosten würde, ist leicht zu berechnen. Als Gegenstück hierzu mag nur angeführt werden, daß Herr Siry gegenwärtig einen Gasmesser zu 1500 Flammen zugleich für das Kgl. Schloß und das Kgl. Theater in München arbeitet.

Dies als Entgegnung auf das veröffentlichte Gutachten des Herrn B.-V.-J. Kato, und den darauf von der Rath's-Deputation für die Gasanstalt allhier gethanen Ausspruch. Jenes Gutachten hat es nöthig gemacht, mehr wider die Blochmann'schen Gasmesser zu sagen, als die schuldige Rücksicht gegen einen ehrenwerthen Geschäft'sconcurrenten wünschenswerth erscheinen ließ. Hätte man Herrn Siry, wie er gebeten, der Prüfung seines Apparates beiwohnen lassen, hätte der gewählte Sachverständige diesen Apparat nicht bloß äußerlich betrachtet, sondern in gehöriger Weise geprüft, so wäre ein solches Gutachten nicht gegeben worden. Hätte man mindestens das jetzt veröffentlichte Gutachten Herrn Siry schon früher bei der Abschlagung seines Gesuches mitgetheilt, so wäre eine private Widerlegung desselben und die Vermeidung dieser öffentlichen möglich gewesen. Jetzt ist diese Deffentlichkeit für die Rechtfertigung Herrn Siry's der einzige Weg geblieben.

Herr Siry unterwirft sein Fabrikat gern jeder öffentlichen Prüfung, die man damit anstellen wollte, gern dem Urtheile aller Gasanstalten, ja aller seiner Concurrenten, und er zweifelt nicht, daß das Gutachten des Herrn B.-V.-J. Kato einzig unter allen dastehen wird.

**Dr. Heinrich Meißner,**

im Auftrage der Herren

**Aleide Siry, Lizars & Comp.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Illustrierter Kalender für 1854.

Jahrbuch der Ereignisse,

Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

IX. Jahrgang. — Mit 176 in den Text gedruckten Abbildungen. — Preis 1 Thlr.

Leipzig, J. J. Weber.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet  
von **F. A. Böttger.**  
Stereotyp-Ausgabe.  
2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.  
2. Theil: Deutsch-Englisch.

### Reiẞzeuge, Zuschkasten, Stammbücher

in vorzüglicher Qualität und großer Auswahl empfiehlt  
**J. B. Kleins Kunst- u. Buchhdlg.,**  
Neumarkt Nr. 38.

### Bläue: Bengal. Papier

zum Anbläuen der weißen Wäsche, das Billigste und Beste. Ein handgroßes Stück davon in kaltes Wasser geweicht ist hinreichend zu einer ganzen Partie Wäsche.

### Stärke: Glanz,

welcher der Wäsche ein blendendes Weiß giebt und sie nicht vergilben läßt.

Aleiniges Lager für Leipzig von diesen Fabrikaten bei  
**Ferdinand Fuchs,**  
Materialwaaren-Handlung, Petersstraße Nr. 9.

### Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als: Hemden, von den geringsten bis zu den feinsten Oberhemden, in Bielefelder, Schlesiſch Leinen und Shirting, Vorhemden, Halskragen und Manschetten in Leinen und Batist, so wie auch Unterhosen empfiehlt zu billigen Preisen

**W. Kretschmar,** Salzgäßchen Nr. 8

### W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,

Brühl Nr. 61/479,  
empfehl Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen.

### Rococo: Goldrahmen

zur Einfassung von Stickereien und Bildern und dergleichen, so wie Schlüsselschränken empfiehlt zu billigen Preisen

**Louis Sinze,** Vergolder,  
Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 10.

### Kron- und Wandleuchter

empfehl zu billigen Preisen **Louis Sinze,** Vergolder,  
Gewölbe: Schuhmachergäßchen Nr. 10.

### Talma's, Almaviva's,

Winter: Paletots, Fracks, Westen, Beinkleider in schwarz und faconirt, so wie Schlafrocke empfiehlt in größter Auswahl und Eleganz billigst

**Carl Kässner,** Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Elegante Hüte und Hauben, Aufsätze, Kapuzen, Kinderhüte, Haar-Arrangements empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**S. Hausmann,** Auerbachs Hof.

### Blattgold Blattsilber Planiermetall

in schönster Waare  
und billigst

bei **C. Louis Taeuber,** Burgstr. Nr. 1.



### J. G. Albrecht,

Dresdner Strasse Nr. 14,

empfehl als schöne Weihnachtsgeschenke

Herren-Uhren, Gold- u. Silber, Ancre- u.

Cylindergang, Damen-Uhren, Gold und

mit Goldrand 11—16 Lig., Knabenuhren

in allen Größen und Preisen, Bronze-, Por-

zellan- u. Alabaster-Tischuhren, verg. Rahm-

uhren, Nachtuhren, Chronometeruhren u. und

verspricht bei guter Waare billigste Preise.

Stadt  
Dresden  
gegenüber.

Stadt  
Dresden  
gegenüber.

### Das Möbels-Magazin

vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackierer  
in der Centralhalle

empfehl die größte Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden, hier gefertigten Artikel und versichert bei solidester und geschmackvollster Arbeit die billigsten Preise.

Auch werden alle Arten Bestellungen in dieser Branche pünctlich und schnell ausgeführt.

### Pariser Neuheiten.

Liqueur-, Cigarren-, Handschuh-, Odeur-, Arbeits-

kästen etc. mit überraschender Mechanik,  
**Fontainen,** zugleich für Blumen und Goldfischchen,

do. kleinere für Kinder,

Lampenschirme und Halter, elegant und praktisch,

**Damenfächer** und **Damenschmuck,** Tabletterie und  
Marquetterie verschiedener Art

bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

### Vollständig assortirtes Lager feinsten Silberplattir-Waaren,

Theemaschinen, Theebreter in allen Größen, alle Arten Menagen, Wasserträger, Weinkühler, Fruchtschalen und Servicegegenstände, Girandoles, Tafel- und Spielleuchter etc. bei **Pietro S. Sala,** Grimm. Strasse Nr. 8.

### Lager Bielefelder Leinwand, Taschentücher und fertiger Wäsche

(Oberhemden, Damenhemden, Einsätze u. s. w.) im Ganzen und Einzelnen bei reichster Auswahl zu Fabrikpreisen.

**Louis Senffertb,** Grimm. Straße Nr. 2, 2. Etage.

### Neusilber-Blech und Draht.

Prima-Blech 1 1/4 Thlr. pr. 8, Draht 1 Thlr. 17 1/2 Ngr. pr. 8,  
Secunda = 28 Ngr. pr. 8,  
im Centner bedeutend billiger.

**Ferd. Lindner & Willer,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Die Spielwaaren-Handlung von Adalbert Hawsky,

Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 14,

ist in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt ausser den schönsten und neuesten Gegenständen für Erwachsene im Galanteriefache und Kunstwaaren für Knaben besonders alle Arten Armatur-Stücke, als: Helme, Cappi, Säbel, Hirschfänger, Cartouches, Patronaschen, Fahnen, Tornister, Ritter-Rüstungen, Lanzen, Schwerter, Schilder, Trommeln, Pauken, Trompeten, Triangel etc.; ferner: Tivolis, Schnurrtische, Theater in allen Grössen, Laterna magica, chinesische Feuerwerke, Ombres chinoises, Treppengaukler, so wie eine grosse Auswahl anderer mechanischer Spielwaaren, Peitschen, Wiegen und Rollpferde, Draisinen, Ställe, Laden etc., ferner für Mädchen Puppenzimmer und Küchen aller Art, Möbel und Küchengeräthe, die schönste Auswahl aller Arten Puppen, eine Menge Aufstellsachen in Holz, Zinn und Papier-mâché, alle beliebten älteren und neueren Gesellschafts-Spiele, sowohl für Erwachsene als für Kinder, überhaupt passende Weihnachtsgeschenke für Jedermann, in grösster Auswahl.

### Ausverkauf ganz moderner Stickereien und Spitzen etc.



als: Taschentücher von 4  $\mathcal{R}$  an, Kragen von 6 Pfennigen an, Fenster-Vorleger und Kissen-Überzüge, Spitzen-Tücher à 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Spitzenkragen von 7  $\mathcal{R}$  an, Peterinen für Kinder von 8  $\mathcal{R}$  an, größere von 10  $\mathcal{R}$  an, Berthen von 18  $\mathcal{R}$  an, Aermel und Chemisettes in allen Preisen, Schleier, Shawls, Barben, Hauben, Fanchons in genäht wie in ächt, Ballkleider, echte Batist-Tücher von 6  $\mathcal{R}$  an, Batist im Stück, Leinen von reinem Handgespinnst, dergl. Tücher, glatte Weißwaaren und Piques, echte geklöppelte Spitzen in schwarz und weiß, Valenciennener Spitzen, f. Bettchnür-Spitzen, das Stück von 4  $\mathcal{R}$  an, wollene Spitzen und Spitzen-Application, wie ferner alle Sorten engl. und genähte Spitzen, Tülls zu Ballkleidern u. s. f. bei



K. Helke, Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

**Ausverkauf.** Zur Auswahl zweckmäßiger Weihnachtsgeschenke empfehle ich eine große Partie **ausrangirter seidener Sonnenschirme** (sämtlich jedoch in neuen Mustern) von 25  $\mathcal{R}$  an. Ebenso sollen, um vor dem Fest etwas zu räumen, eine Partie **elegant und dauerhaft gearbeitete schwerseidene Regenschirme**, mit **Fischbeinstangen** und **ächten Palmierstöcken**, von 2  $\mathcal{R}$  27 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an, **große** (für 2 Personen) von 3  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$ , so wie geringere Sorten in Seide von 2  $\mathcal{R}$  an, baumwollene Regenschirme von 17 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Kinderregenschirme von 15  $\mathcal{R}$  an verkauft werden (alle Reparaturen so schnell als billig) in der Schirmfabrik von

S. Schulte, Reichstraße Nr. 55.

### Im Schnittwaaren-Ausverkauf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage,

sind folgende Artikel noch in großer Auswahl vertreten, und werden zu beigesehten Preisen als höchst beachtenswerth empfohlen:

Geschmackvolle seidene Westen à 25  $\mathcal{R}$  bis 2  $\mathcal{R}$ , wollene dergl. à 8—15  $\mathcal{R}$ , Plüschwesten à 12—25  $\mathcal{R}$ , schwere seidene Taschentücher und Halstücher pr. Stück 27—38  $\mathcal{R}$ , baumwollene Taschen- und Halstücher à 3—7  $\mathcal{R}$ , Damencravatten à 1—10  $\mathcal{R}$ , Umschlagetücher  $\frac{1}{4}$  à 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Tischdecken  $\frac{1}{4}$  à 20  $\mathcal{R}$  etc., schwerer Winter-Buckskin à Elle 22—25  $\mathcal{R}$ . — Ferner werden als preiswürdige Artikel empfohlen: Mixed-Lustres à Elle von 6  $\mathcal{R}$  an, englische Halbhibets von 6  $\mathcal{R}$  an, sächsische ganz wollene Thibets von 10  $\mathcal{R}$  an, carritte halbwollene Stoffe von 3  $\mathcal{R}$  an, Eilenburger Kattune à 2 $\frac{1}{2}$ , 3—3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Möbeldamaste von 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an, Halbsammet in allen Farben von 9  $\mathcal{R}$  an u. s. w.

Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

## Pariser und Wiener Hauben und Coiffuren,

neueste geschmackvolle Façons, empfiehlt in großer Auswahl

**Chr. Gottfried Böhne sen.,**

Grimma'sche Straße, Selliers Hof.

## Das Lager feiner Messer- und Stahlwaaren eigener Fabrik

empfehle ich, als: feine Tranchirmesser, franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser, Taschen- und Federmesser mit Horn, Stirschhorn, Elfenbein, Schildkrot und Iris, Scheeren, Stickscheeren, Hausscheeren, Lampeuscheeren, Papierscheeren, Schneiderscheeren, so wie Jagdmesser, Gartenmesser, Deulirmesser, Groupirmesser, Zuckermaschinen und Tabakschneiden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

**Moritz Wünsche, Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.**

Lager von  
**abgepaßten Fußteppichen und Fußteppichzeugen**  
bei **F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.**

### !Ausrangirte Stickereien!

als: Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Hauben, Schleier und dergl. bei

**Alexander Enders unter den Bühnen.**

### Einem geehrten hiesigen und answärtigen Publicum

empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit meinem assortirten Holz- und Spielwaarenlager in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**C. F. Oehme, Reichs- und Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

## Feine Zinnspielsachen,

lackirte Möbel, so wie sonstige ganz neue Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuben und Zinnfiguren in Schächeln u. s. w. empfiehlt billigst  
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Die Glaswaaren-Niederlage von Herrmann Zschoch,

Kleine Fleischergasse Nr. 22,

empfehlte sich zu bevorstehendem Feste mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung der billigsten Bedienung zur geneigten Berücksichtigung.

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> breite echtfarbige Kattune, hell- und dunkelgrundig, à Elle 3 und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> breiter Tartan, à Elle 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 4 Ngr.,

<sup>14</sup>/<sub>1</sub> große reinwollene Umschlagetücher, à Stück 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> und 2 Thlr.,

Gedruckte Cachemir-Scharpes, à Stück 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.,

empfehlen als ganz besonders preiswürdig

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

## Eilenburger Kattune, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N an die Elle, reiche Auswahl, Sainstraße im Stern. Emil Wille.

Wollene Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche, neuester Muster, empfiehlt

Peterstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

## Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt  
A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Pelzwaarenlager

von Friedr. Erler, Brühl Nr. 75, goldne Eule, stellt bei solider Arbeit die niedrigsten Preise. Aufträge und Reparaturen werden schnell, gut und billigst ausgeführt.

## Batist-Taschentücher

in netten Cartons, von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N das Dgd. an, weiße leinene Taschentücher, <sup>3</sup>/<sub>4</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, <sup>2</sup>/<sub>8</sub> und <sup>3</sup>/<sub>4</sub> groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch bunte Taschentücher in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern von <sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 16 N das Duzend in reicher Auswahl in dem Leinengeschäft von

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Billiger Verkauf.

Eine Partie roth und bunt carrirte Leinen in <sup>3</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>4</sub> breit, zu Ueberzügen, Kleidern u. passend, à Elle 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ngr, so wie ein Sortiment

bunter Tischdecken in verschiedenen Größen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Ferdinand Schultze, Grimma'sche Straße Nr. 37.

## Spitzenmantillen,

bergl. Tücher von 3 N, Tüllschleier mit Kanten von 11 N an, so wie alle Arten Stickereien, als Chemisettes, Kragen, Aermel, Taschentücher, alle Arten Streifen vom billigsten bis zum feinsten empfehlen zu billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Str. Nr. 10.

## Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Oberrocken u. in größter Auswahl empfiehlt billigst Carl Egeling.

## Spiegel- und Bilderrahmen.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich mit einer schönen Auswahl elegant gearbeiteter Spiegel- und Bilderrahmen, Goldleisten in allen Breiten, Console zu Uhren, Vasen, Figuren u., Gardinen-Gesimse von den einfachsten bis zu den reichverziertesten zu billigst gestellten Preisen.

Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

F. S. Eule, Vergolder, kleine Fleischergasse Nr. 24.

## Echt Frankfurter Wachsstock,

weiss und gelb, in <sup>1</sup>/<sub>1</sub>, <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pfd., so wie Baumlichter von Stearin empfiehlt billig

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

## August Markert,

Grimma'sche Strasse Nr. 28,

neben der Salomonisapotheke, empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein vollständig assortirtes

## Strumpfwaaen- u. Handschuhlager,

als: wollene Unterziehhäckchen für Damen und Herren, Unterbeinkleider, gewebte und gestrickte Strümpfe und Socken, Shawls, Leibbinden, Kindergamaschen, Kinderschuhe und Mützcchen, Handschuhe in Leder, Seide, Halbseide und Buckskin, so wie noch verschiedene andere Artikel zu den billigsten Preisen.

## Avis für Damen.

Pelz-Cravatten, Pelz-Manschetten, Buckskin-Handschuhe mit Pelzbesatz, Zephyr, Shawls, Filet-Häubchen, so wie Corsetten ohne Naht empfiehlt

August Markert, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

## Feine Stempelfarben

bei

F. H. Meissner jun.,

Thomasgässchen Nr. 5.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine Neuheiten feiner Lederwaaren, als: Herren- und Damen-Necessaires, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen u. s. w., mit und ohne Stickerei, in bedeutender Auswahl.

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Echten Frankfurter Wachsstock

in gelb und weiß, à 16 und 20 Ngr. per Pfund, bei  
**J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Hausverkauf.

Zwei neuerbaute, in hiesiger Stadt gelegene Wohnhäuser sind zu verkaufen. Kaufliebhaber erhalten nähern Nachweis Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 6 Uhr an bei Herrn Ernst Gehrmann, Restaurateur im Hôtel garni am Thomaskirchhofe. Unterhändler werden verboten.

Eine große Auswahl Kupferstiche und Lithographien, desgleichen neue und gebrauchte Vorlegeblätter zum Nachzeichnen sind ganz billig zu verkaufen bei

**C. verw. Köhler,** Zeiger Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein Clavier von Horn, passend für Anfänger, wegen Mangel an Raum ganz billig, Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte und ein Atlas. Das Nähere Halle'sches Gässchen Nr. 7.

Zu verkaufen sind noch ganz billig: Ottomanen, Divans, Schlafstühle, 1 Secretair, 1 Schifffonniere, 1 paar gebrauchte Bettstellen, einige Tische und Bettstellen nebst Einsatz und Kissen Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen sind ein Mahagoni-Lehnstuhl zum Zurück-schlagen mit Fußbank, 4 Stück Kopfaarmatratzen und 3 Stück Goldspiegel Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Secretair (Meisterstück) bei  
**C. Scherling,** Tischlermeister in Taucha.

Zu verkaufen: ein großer Mahagoni-Spiegel nebst einigen anderen Sachen Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 12 Zoll hoch, 1 Elle 14 Zoll breit, kleine Fleischergasse Nr. 29.

Eine kleine Phosphorharmonika, als Weihnachtsgeschenk passend, ist billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein Schulze'sches Tellurium-Lunarium, völlig neu, nebst zwei hierzu gehörigen Druckschriften, ist für 20 Thlr. zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein Zündhütchengewehr und ein Säbel, beides für Knaben, ist zu verkaufen beim Hausmann in Barthels Hof, Markt Nr. 33.

Ein zweiräderiger Handwagen und ein Communal-gardengewehr sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 10.

Ein großblättriger rundgezogener Ephen ist zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Verkauf. Schöne reife Ananasfrüchte sind billig zu haben in Selbrens Garten beim  
**Gärtner Schoch.**

## Nicht zu übersehen.

Gute, für Kenner zu empfehlende Harzer Canarienvögel mit Hoblrollen-, Roll- und Flötenschläge, auch bei Licht schlagend, so wie sprechende und zahme grüne und graue Papageien sind auf einige Tage zum Verkauf ausgestellt im Gasthof zum schwarzen Kreuz, Gerberstraße.

Einige schöne junge Hunde, so wie ein Bologneser Wachtelhündchen, 2 Jahre alt, sind billig zu haben beim Hausmann in Volkmar's Hof.

Zu verkaufen ist ein schöner braun und weißgefleckter Wach-telhund Inselstraße Nr. 13, im Hofe rechts parterre.

## Zu verkaufen

ist eine Fuhr Pferdeedünger, aus dem Stalle zu laden, passend für Gärtner, Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

Langstroh à Bund 3 Ngr. und Bierstroh à Bund 2 Ngr. verkauft stets  
**Cleon,** verw. **Paul** im Rosenkranz.

Eine Fuhr gute Weisenseiter Kartoffeln à Schffl. 1  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$ , à Meße 36 A, liegen zum Verkauf Hainstraße Nr. 14.

## Christannnen,

fertig und roh, sind im Ganzen wie stückweis stets vorrätzig auf dem Fleischerplage bei den Holzhändlern.

## Brennholz-Verkauf.

Birken Scheitholz, stark und eine reichliche Elle lang, so wie alle anderen Brennholzer sind gut zu empfehlen; es stellt die möglichst billigsten Preise

**J. S. Freyberg** am Hospitalplatz.

Auch befindet sich zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer ein Zettelkasten Grimma'sche Straße Nr. 30 neben dem Gewölbe des Herrn Gustav Agner.  
Der Obige.

## Empfehlung.

Beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr. und ganz trockene Altenbacher Braunkohlen à Scheffel 10 Ngr. frei ins Haus empfiehlt

**J. S. Leuschner,**

Kirchgäßchen Nr. 2, dem großen Thorweg vis à vis und lange Straße Nr. 6.

NB. Auch können Bestellungen in den angebrachten Postbriefkästen niedergelegt werden.

**Würschner Torf** bester Qualität verkauft billigst

**F. W. Günz,** Frankfurter Straße Nr. 47.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

## Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung, Nr. 15 das Tausend 15  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Hundertpacket 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **Heinrich Augener** aus Bremen, in Leipzig Hainstraße im Stern bei **Anton Fischer** jun.

# OTTONEN

von **C. O. Moser & Comp.** in Stuttgart.  
Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricierte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Die erste Sendung

## Nürnberger Lebkuchen,

Marzipan- und Macronenkuchen, Baseler Leckerlein, so wie echt **Beeskower Wachsstock** empfiehlt

**J. A. Meissner,** Petersstraße Nr. 48.

## 1000 Flaschen W. Madeira

sind billig — einzeln und im Ganzen — zu verkaufen durch  
**C. C. Frey,** Dresdner Straße Nr. 5.

## Empfehlung.

Meine gute Weißweine . . . à Flasche 7  $\frac{1}{2}$  — 40  $\frac{1}{2}$ ,  
desgleichen Roth do. . . . . : : 8 — 30  $\frac{1}{2}$ ,  
feine alte Rume . . . . . : : 10 — 20  $\frac{1}{2}$ ,  
desgleichen Cognac . . . . . : : 20 — 25  $\frac{1}{2}$ ,  
desgleichen Arac . . . . . : : 17  $\frac{1}{2}$  — 30  $\frac{1}{2}$ ,  
extrafeine Punsch- u. Grogessenzen : : 20 — 30  $\frac{1}{2}$ ,  
Speisewein, desgl. extrafeinen ächten Weinessig, in Gebinden und Flaschen, empfiehlt

**Wilhelm Franke,**

Petersstraße Nr. 1.

# Großer Ausverkauf bei Moritz Rosenkranz.

## Wein-Offerte.

Nachstehende Sorten empfiehlt als sehr fein und preiswerth:

1848er Erbacher, à Eimer 14  $\text{fl}$ , 14 Bout.  $2\frac{1}{3}$   $\text{fl}$ , 7 Bout.  $1\frac{1}{6}$   $\text{fl}$ , 1 Bout. 6  $\text{fl}$ ,  
 1846er Hochhelmer, à Eimer 18  $\text{fl}$ , 14 Bout. 3  $\text{fl}$ , 7 Bout.  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 1 Bout.  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
 1846er Niersteiner, à Eimer 20  $\text{fl}$ , 14 Bout. 4  $\text{fl}$ , 7 Bout. 2  $\text{fl}$ , 1 Bout. 10  $\text{fl}$ ,  
 feinen Medoc, à Eimer 18  $\text{fl}$ , 14 Bout. 3  $\text{fl}$ , 7 Bout.  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 1 Bout.  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
 St. Estephe, à Eimer 20  $\text{fl}$ , 14 Bout. 4  $\text{fl}$ , 7 Bout. 2  $\text{fl}$ , 1 Bout. 10  $\text{fl}$ ,  
 feinsten alten Portwein, à Bout. 20  $\text{fl}$ ,  
 franz. Champagner, à Bout.  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

**F. R. Ebert, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

## Auerbachs Keller.

**Heute Ale vom Fass.**



Dem geehrten Publicum die ergebene  
Anzeige, daß ich meine  
**Weihnachtsausstellung**

geschmackvoller  
**Conditorei-  
waaren**

eröffnet habe und bitte um recht zahl-  
reichen Besuch

**C. W. Seyffert,**  
Neumarkt Nr. 2.

## Ausstellung.

Meine Ausstellung geschmackvoller Conditorei-Waaren,  
zu deren Besuche ich ein verehrtes Publicum ergebenst einlade,  
beginnt mit heutigem Tage, und empfehle ich eine große Auswahl  
wohlgeschmeckender Confecturen, Bonbons, Bonbonnièren  
und Nürnberger Lebkuchen zu möglichst billigen Preisen.

Auch sind die so beliebten, mit Bonbons und Confecturen ge-  
füllten Blumenkörbchen vorräthig.

**F. C. Braun, Königsplatz.**

## Arac de Goa

in feinsten Sorte, weiß von Farbe, zu warmen Getränken vorzüglich,  
der Eimer 40 Thlr.,  
13 Bout. 7 Thlr.,  
1 Bout.  $17\frac{1}{2}$  Ngr.

## Arac de Batavia

von reinem Gehalt,  
der Eimer 38 Thlr.,  
13 Bout.  $5\frac{1}{2}$  Thlr.,  
1 Bout. 14 Ngr.

## Mandarinen-Arac

alter, und in Original-Flaschen,  
à Flasche  $1\frac{1}{3}$  Thlr.,  
empfehle und verkaufe

**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Mährische Wallnüsse,

die ich von vorzüglich feinem Geschmack empfehlen kann, verkaufe  
ich in Partien, wie in einzelnen Schefeln, Nezen und Schocken  
billig.

**Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

Beste diesjährige Haselnüsse  
haben bei Abnahme von Partien billigt abzulassen  
**S. Wagner & Sohn** in Halle a./S.  
Bestellungen sind im Palmbaum, Serberstraße, niederzulegen.

**Frankfurt a. M. Bratwurst** erhielt frisch  
**C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.**

## Champagner, deutscher Sorten,

halte ich immer Lager von:

Neuschäteller à Bout. 1 Thlr. und  $1\frac{1}{6}$  Thlr.,  
Rheinischer à Bout. 1 Thlr.,  
Baierischer à Bout. 25 Ngr.,  
Württembergischer à Bout. 20 Ngr. und  $22\frac{1}{2}$  Ngr.

## Echte Champagner

von **Jacquesson & Fils, Duc de Montebello, Lam-  
bry, Geldermann & Deutz, Max. Soutaine etc.**  
première Qualité à Bout.  $1\frac{1}{3}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und  $1\frac{2}{3}$  Thlr.  
Crème de Bouzy & Bouzy supérieure à Bout.  $1\frac{2}{3}$  u.  $1\frac{5}{6}$  Thlr.  
empfehle und verkaufe

**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Smyrn. Rosinen,

große Frucht, das Pfund 4  $\text{fl}$  5  $\text{a}$ , empfehle  
**Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.**

## Fromage de Brie,

do. de Neufchâtel,

do. de mont d'or,

do. de Rocquefort,

• Straßbrg. Münsterkäse in Schachteln,

Stracchino di Gorgonzola,

Holländische Rahmkäse

erhielt frische Zusendung und empfehle  
**Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Beste Smyrnaer Rosinen, große Lelle Frucht, à 8 5  $\text{fl}$ ,  
desgl. Zant. Korinthen, von vorzüglicher Ernte, à 8  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
Melis, diverse Sorten, geringere Qualität, schön weiß, aus-  
geschlagen à 8 5  $\text{fl}$ , empfehle

**Alexander Haberland,**  
kleine Fleischergasse Nr. 9.

Böhmische Fasanen, Rebhühner, Schnepfen, wilde Enten, Hirsch-,  
Rehwild, Hasen mit und ohne Balg, pommerische Gänsebrüste,  
Gänsefchmalz, Hamburger Rauchfleisch, Gothaer Cervelatwurst,  
Trüffelwurst, Pöbelzungen sind zu haben bei

**J. C. Postel, große Fleischergasse Nr. 18.**

• • • Gefüllten Schweinskopf mit Remoladensauce  
à Portion  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

empfehle als Delicatesse  
**C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute und wöchentlich 3 Mal frische, ganz feine Tafelbutter  
aus der Lommascher Pflege, mit wenig Salz, in Stückchen und  
Schäfschenform; der Preis ist heute 4  $\text{fl}$  pr. Stückchen, und em-  
pfehle solche den geehrten Herrschaften bestens

**Carl Schaf, Universitätsstrafemeß und Kordigdamn.**



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Zweite Beilage zu Nr. 348.)

14. December 1853.

**Frischen Astrach. u. Hamburg. Caviar,**

Echte böhmische Fasanen,  
Italien. Stracchino di Gorgonzola und  
Neue süße Meßnauer Apfelsinen  
erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Auf gute Weißbierbeseu**  
werden Bestellungen angenommen Kupfergäßchen Nr. 3.

**Auf gute Weißbierbeseu**  
werden Bestellungen angenommen Thomasgäßchen 1, Hausflur.

**Auf Weißbierbeseu** werden Bestellungen angenommen in  
der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

## Anzeige.

Es werden 3 bis 4 Stück gute brauchbare Tafel-Schlitten zu  
kaufen gesucht. Man bittet schriftliche Offerten unter Angabe des  
genaueren Preises und der Beschaffenheit der Schlitten in der  
Expedition d. Bl. unter Chiffre „Schlitten-Vorkauf“ niederzulegen.

### Gebrauchte!

Herren- und Frauenkleider jeder Art, Taschen- und Stuhuhren,  
Federbetten, Matratzen, allerhand Wäsche, Tafel- und Tischzeuge,  
Schuhwerk, Porzellan und überhaupt Gegenstände von Werth, so  
wie ganze Verlassenschaften kauft fortwährend und versichert best-  
möglichste Preise zu zahlen

**Rudolph Fries, Meubleur und Taxator,**  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

**Theater-Actien** werden gekauft b. Goldarbeiter **Steger,**  
Hainstraße Nr. 5.

**Zu kaufen gesucht**  
werden alte **Möbels.** Adressen bittet man abzugeben Ritter-  
straße Nr. 37 bei der Witwe Meißner.

**Zu kaufen gesucht** wird ein leichter kleiner Handwagen  
Moritzstraße Nr. 11 im Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht** wird eine noch gute Brückenwaage von  
circa 3 bis 5 Ctr. Tragkraft. Anmeldungen beim Radler Schulze  
im Mauricianum.

**Zu kaufen gesucht** wird eine Schnitbank. Adressen mit  
Angabe des Preises werden bei J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5  
angenommen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein kupferner Kessel, enthaltend 6  
bis 8 Kannen, Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

**Gesucht** werden auf erste gute Hypothek 200 und 300  $\text{fl}$  zu 5%  
und 1300 und 1700  $\text{fl}$  zu 4% bis 4 1/2%. Auskunft: Lein-  
wandhalle 2 Treppen, Thüre links.

Auf eine hiesige, mit 6240 Steuereinheiten belegte Grundbe-  
sitzung werden 4000  $\text{fl}$ , welchen 21,600  $\text{fl}$  vorgehen, zu erborgen  
gesucht. **Adv. Nob. Jenker, Grimm. Straße Nr. 5.**

**700  $\text{fl}$  bis 1000  $\text{fl}$**  sind auf mündelmäßige Hypothek aus-  
zuleihen durch **Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.**

Ein Franzose, der vor einigen Tagen hier angekommen ist, er-  
theilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres in dem Bureau  
de musique von E. F. Peters, Grimm. Straße Nr. 15, 1. Etage.

Es können vom Januar an noch einige junge Damen Theil  
an einer franz. Conversationsstunde nehmen, wöchentlich 2 Mal.  
Das Nähere ist zu erfahren Zeiger Straße Nr. 6, 2. Etage.

\* Zur **Revue des deux Mondes** auf 1854 suche ich  
einige Mitleser. Erdmannsstr. Nr. 11, 3 Tr. Conrect. Köhler.

**Gesucht** wird ein Ziehkind, welches mit gestillt werden kann;  
gute Pflege des Kindes wird zugesichert. Johannsgasse Nr. 38,  
eine Treppe.

Für das Contor eines Wollenwaaren-Fabrikgeschäfts wird zu  
Neujahr ein junger Mann von nicht unbemittelten Aeltern als  
Lehrling gesucht.

Hierauf reflectirende Aeltern oder Vormünder wollen ihre Adressen  
unter „A. Z. Lehrling“ in der Expedition dieses Blattes nieder-  
legen.

In einem hiesigen Tabaksgeschäft kann der Sohn auswärtiger  
bemittelter Aeltern zum spätesten Antritte Ostern l. J. als Lehr-  
ling placirt werden. Anmeldungen sind franco an den Kramer-  
boten Herrn Haase zu richten.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger und gewandter  
Bursche Grimma'sche Straße Nr. 10 bei J. S. Leichsenring.

**Einem Lohn-Copisten,**  
welcher jedoch im Zahlenscheiden geübt und bewandert sein muß,  
kann sofort eine zeitweilige Beschäftigung nachgewiesen werden  
Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Bis zum 20. d. Mts. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes  
Kellner für eine Restauration gesucht.  
Näheres Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Ein gut empfohlener, verheiratheter Mann ohne Kinder wird als  
Hausmann und Gartenarbeiter zu Ostern gesucht.  
Näheres in der **Sturich'schen** Buchhandlung.

**Gesucht**  
wird ein Tischler Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 9.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen,  
können sich melden Katharinenstraße Nr. 7, Mittags von 12—2 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. Januar eine geschickte, mit guten Zeug-  
nissen versehene Köchin. Nur Solche mögen sich in den Vor-  
mittagsstunden Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe melden.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen für Küche  
und Hausarbeit Brühl Nr. 30.

**Gesucht** wird sogleich ein reinliches, kräftiges Mädchen, 15—17 J.,  
zu leichter Hausarbeit gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein junges reinliches Dienstmädchen zu  
einer kleinen Haushaltung Reudnitz, Kuchengartenstr. 141 E, 1 Tr.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen  
Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein reinliches Dienstmädchen  
für Kinder und zur häuslichen Arbeit Friedrichstr. Nr. 2, 1 Tr.

**Gesucht** wird z. 1. Jan. ein junges, gebildetes und ansehn-  
liches Mädchen von auswärts in ein hiesiges solides Geschäft für  
guten Gehalt. **J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.**

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein Mädchen in gesehten Jahren,  
das in allen feinem weiblichen Arbeiten geübt ist, jedoch auch die  
häusliche Arbeit einer kleinen Wirthschaft gänzlich besorgt.  
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe, zunächst der  
Salomonis-Apotheke.

Ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen,  
das mit Kindern gut umzugehen versteht und sich willig jeder  
häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Januar gesucht. Zu  
erfragen Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine **Kochfrau** wird zur Neujahermesse gesucht  
Nicolaisstraße Nr. 31.

Eine gesunde Amme wird gesucht  
Antonstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Den 1. Jan. finden zwei mit besten Empfehlungen versehenen Dienstmädchen, eine als Hausmädchen, die andere als Kindermädchen Unterkommen. Auf Anfrage giebt gefälligst Auskunft Mad. Schmäger (Schuhmachergewölbe) im Salzgäßchen.

Ein Hausmädchen wird zum 1. Januar gesucht.  
Restauration in Gerhards Garten.

Gesucht wird für einen sehr gut empfohlenen kräftigen Markthelfer ähnliche Stelle. Näheres Brühl 3, 2 Treppen links.

Ein Holzarbeiter, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht dauernde Arbeit. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 12 parterre.

Ein Mädchen, welches schneidert und ausbessert, sucht noch mehr Arbeit. Kupfergäßchen Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und sehr gut empfohlen ist, sucht zum 1. Januar oder Februar einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

**Ein Mädchen** aus Thüringen sucht zum 1. Januar einen Dienst. Das Nähere Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 88, 1. Et., od. auch Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 12.

**Gesuch.** Eine Köchin in gesetzten Jahren, die noch in Diensten steht, sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. Januar oder 15. d. Mon. bei einer anständigen Herrschaft. Zu sprechen von früh 10 bis Nachm. 4 Uhr. Zu erfahren Neukirchhof 5 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit Dienst zum neuen Jahr.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst für Kinder. Zu erfragen blaue Mütze Nr. 1 beim Conditior.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, das im Schneidern und Weisnähen erfahren ist, sucht einen Dienst für Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Eine gebildete Witwe, welche gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Familie eine Stelle als Kindermuhme. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

## Logis = Gesuch.

In nicht zu entfernter Lage suche ich auf die Zeit vom 1. April (Ostern) bis Anfangs September (Michaelis) eine geräumige Familienwohnung, möglichst mit Garten, und eruche die Herren Hausbesitzer mir desfallige Offerten in meinem Gewölbe, Katharinenstraße Nr. 28 zukommen zu lassen.  
Carl Linnemann.

Gesucht wird von einer stillen Familie für nächste Ostern ein Logis, bestehend aus 3—4 Stuben nebst Zubehör, jedoch Sonnenseite, im Preise von 150 bis 200 Thlr. und bittet man Offerten sub A. bei Herrn Friedrich Brückner in der Halle'schen Straße niederzulegen.

Gesucht wird von Neujahr an für einen jungen Mann eine freundliche Stube mit Kammer in der Inselstraße oder deren Nähe durch  
Adv. Staudinger, Inselstraße Nr. 12.

Gesucht wird sogleich ein Stübchen, wenn auch Astermiethe, ohne Möbel. Adressen bittet man im Saal Nr. 10, 1 Treppe gefälligst abzugeben.

Gesucht wird für Ostern ein freundliches Parterre oder 1. Etage v. 80—150  $\text{fl}$  (möglichst Reich. Garten). Näheres Brühl 3, 2 Tr. links.

### G e s u c h.

Ein Familienlogis mit 5 bis 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und freier Aussicht, wo möglich mit Garten, wird zu Ostern 1854 gesucht.

Offerten beliebe man versiegelt an den Hausmann Brühl Nr. 70 gelangen zu lassen.

Gesucht wird von 2 jungen Leuten, welche sich den größten Theil des Jahres auf Reisen befinden, ein möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach, in der Nähe der Promenade oder innern Vorstadt, zum Preise von 40—50  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man bei Herrn Reicholdt, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe, niederzulegen.

Verhältnisse halber wird zu Weihnachten ein Logis gesucht von 30 bis 50  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben Reichstraße neben Kochs Hof bei Hrn. Froberg.

Eine freundliche, möblierte Stube mit separatem Eingang wird zum 1. Januar gesucht.  
Adressen bittet man mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für die nächsten Messen wird ein freundliches Messlogis mit 2 Betten, nach vorn 1 oder 2 Treppen gelegen, gesucht, in der Nähe der Hainstraße.  
Adressen unter Z. A. übernimmt die Expedition d. Bl.

## Vermietungen.

Zu vermieten sind von Ostern 1854 ab in gesunder Lage und mit sehr freundlicher Aussicht 2 Familienlogis in 3. u. 4. Etage, jedes von 5 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Boden, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses. Zu erfragen Lindenstr. Nr. 6, 1 Tr.

### Gewölbe-Vermietung.

Von Ostern 1854 an ist ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Zubehör zu vermieten und zu erfragen  
Neumarkt, hohe Lisse 3 Treppen hoch.

## Vermietung.

Eine erste Etage auf dem Neumarkte ist zu vermieten von Ostern 1854 an durch  
Adv. Reinhold, Stadt Gotha.

Zu vermieten ist für Ostern 1854 die 1. Etage in Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Alkoven, 1 großer Saal mit Vorzimmer ic.) mit Garten.  
Adv. Andriessky (K. Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten und zu Ostern 1854 zu beziehen ist ein Parterrelogis nebst einer großen Werkstelle. Das Nähere Erdmannsstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine schöne Etage für 340 Thlr. und ein kleineres Logis für 60 Thlr. Klostergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Keller, 31 Ellen lang, 8 Ellen breit, mit Doppelagern und Einfahrt für Stückfässer, der Trockenheit wegen auch zur Lagerung von Waaren brauchbar, ist ab Ostern durch den Hausmann Katharinenstraße Nr. 10 billig zu vermieten.

Ein Familien-Logis in schönster Lage der inneren Grimma'schen Vorstadt von 3 Stuben, Kammern, 1 schönen Küche und sonstigem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist von Ostern l. Js. an für 140 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen Poststraße Nr. 19, 1 Treppe täglich von Nachmittags 2—4 Uhr.

Ein Logis nahe der Johanniskirche (Stube, 2 Kammern, Küche, Keller ic.) ist von Weihnachten a. c. zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 30, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Januar eine möblierte Stube mit Aussicht nach der Allee, so wie ein roth polirter Pfeiler-schrank billig zu verkaufen Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben mit oder ohne Möbel Weststraße Nr. 1682, 2 Treppen.

Eine schön möblierte Stube mit Bett ist zum 1. Januar zu vermieten.

Das Nähere Reichstraße Nr. 16, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche möblierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 3 Treppen bei F. Walter.

### O f f e n

ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Holzgasse Nr. 11 B, 1 1/2 Treppe.

### Eine Schlafstelle

ist offen Markt, Königshaus bei Zahus 4 Treppen.

Die Regelbahn in Gerhards Garten ist noch für zwei Abende in der Woche vom 1. Januar ab zu besetzen.

## Insel Buen Retiro. Bei Mondschein. Restauration v. M. Thieme.

Ich kann nicht unterlassen, ein geehrtes Schlittschuhfahrendes Publicum bei den jetzigen schönen Abenden und der Pracht der Eisbahn hierdurch ergebenst einzuladen. Div. warme und kalte Speisen, so wie auch Getränke werden in bekannter Güte verabreicht.

**F. Böhme.** Heute 1/28 Uhr Leipziger Salon.

**Louis Werner.** Heute Stunde.

**Pariser Salon.** Heute Stunde. N. Wehrmann.

**O D E O N.**

Heute Abend 7 Uhr. Robert Schilling.  
Morgen Trittsunde 7 1/2 Uhr.

### Schützenhaus.

Morgen Donnerstag  
den 15. Decbr.

**Concert v. W. Herfurth.**

**Colosseum.** Das für diesen Freitag bestimmte Concert u. humoristische Gesangvorträge von E. Oberländer findet künftigen Sonntag statt. Es ladet freundlichst ein Prager.

### Plagwitz.

Während der Eisbahn täglich zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu div. Speisen ladet ergebenst ein G. Düngefeld.

### Großer Kuchengarten.

Heute, so wie täglich Rosinen- und Mandelstolle.

### Bairischer Bahnhof.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu freundlichst einladet

Louise ver. Böller.

Das feinste  
bairische

### Kitzinger Bier

empfiehlt G. R. Sch.,  
Burgstr. 21.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

G. F. Sieger im Kaffeebaum.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.,  
bairisches Doppelbier, à Löffel 16 A, (vorzüglichste Qualität)  
wozu höflichst einladet Adolph Pfau, Reichstr. 38.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.** Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bairisches Bier, wozu ergebenst einladet

F. Friesleben, Europäische Börsehalle.

**Heute** von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Kartoffel-Klößen, wozu ergebenst einladet

F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

### Zwei Thaler Belohnung!

#### Verloren.

Vor einiger Zeit wurde eine Papierrolle, diverse Schriften enthaltend, verloren und wolle der Finder, für den sie wohl ohne Werth ist, sie gegen 2 Thlr. Belohnung abgeben Burgstraße Nr. 17, 2. Etage bei

Albert Kittelmann.

Verloren wurde in der Marienstraße den 12. Dec. Abends ein grauer Kinderpelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Marienstr. 221f.

Verloren wurde den 12. huj. Nachmittags eine Brosche von Gold, Filigran-Arbeit und mit Perlen besetzt. Wer dieselbe Brühl Nr. 72, 2. Etage zurückbringt, kann auf eine sehr gute Belohnung rechnen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vertauscht wurde am Sonntag Abends auf dem schwarzen Brete ein Hut. Man bittet, den Umtausch ebendasselbst baldigst zu bewerkstelligen.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frische Bouillon, Mockturtle-Suppe, Ragout à la en coquille, div. Cotelettes etc.  
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9,  
schrägüber dem Sporergäßchen.

### Bürgergarten.

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, so wie andere warme und kalte Speisen. Die Biere sind ff. W. Sager.

Eilenburger Bergschlößchen-Bierniederlage.  
Heute Schlachtfest; früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein  
Hermann Küber, Ritterstraße Nr. 41.

Heute Abend ladet zu Gänsefleisch mit Klößen ergebenst ein  
F. W. Günz, Frankfurter Straße Nr. 47.

### Heute großes Schlachtfest

bei G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Mittwoch Abend Schlachtfest, wozu freundlichst einladet  
C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein  
Ch. Wolf in Lindenau zur grünen Eiche.

**Weisser Adler.** Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet G. R. Sch.

Schweinsknochen u. heute Abend bei  
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllnitzer Sosenstube im Heilbrunn, Brühl Nr. 71.  
A. Maue, gen. Suttendorf.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64. 4

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet  
J. G. Wöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Verloren wurde am Montag Abend den 12. d. M. ein schwarzer Schleier, welchen der ehrliche Finder gegen Belohnung bei dem Schenkwerth Herrn Apitzsch in der Hospitalstraße abgeben wolle.

Vor einigen Tagen ist ein grauzottiger Kettenhund mit lebernem Halsband und der Steuernummer 2196 entlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Poststraße Nr. 15 zum Hausmann.

Gefunden wurde auf dem Wege von Schönefeld nach Leipzig vor einigen Tagen eine goldne Brosche. Zu erfragen Kopsplatz Nr. 9, 2. Etage.

Herr D., schluchzt denn der Wolf noch nicht bald? Wann bekommen wir denn das Ballet mit Bühnerangen?

So eine Reize, auf diese Weise solche unedle Liebe zu beweisen hat uns Gott das Herz aufgeschlossen durch den Mund zu sprechen; wer sind die, die sich rächen!

F—g Angelegenheit. Um Auskunft wird gebeten. —

Kann denn der Einsender der mit „Si tac. philos. mans.“ unterschriebenen Annonce im gestrigen Tageblatte nicht lesen? Es steht am betr. Orte, daß H. Verloz sich in Deutschland die Anerkennung holen muß, die er in seinem Vaterlande in gebührendem Maße bis jetzt nicht fand; nicht aber, daß er nach Leipzig kommen mußte, um seinen Ruhm zu begründen. Der Herr Einsender mag den Sinn des obigen lateinischen Brockens für die Zukunft ja recht beherzigen!

Je t'attends à 9 heures au lieu ordinaire.

G. C.

Zum heutigen Wiegenfeste der Madame Pauline S.... die herzlichsten Glückwünsche von Erem nebst Frau.

Es gratulirt dem Fräulein Henriette Jonas zu ihrem 23. Geburtstag von ganzem Herzen und wünscht viel Glück und Gesundheit

C. E. F.

Der Madame P. M....g zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

F. N.

Meiner Freundin P. M....g gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage

der gr. B...m.

Lieber Vater, einen Gruß Glück auf, einen schönen guten Morgen drauf.



## Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

## Gemälde-Verloosung.

Am 21. December wird unsere erste Gemälde-Verloosung im sechsten Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 17. d. Mts. und sind bis dahin noch Actien im Preise von Zwei Thalern (für sämtliche vier Verloosungen gültig) bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Die günstige Aufnahme, welche meine Zuschneidemethode von Herrenkleidern in andern Städten Deutschlands gefunden hat, veranlaßt mich, dieselbe auch in Leipzig zu lehren. Zu dem Ende beabsichtige ich heute Mittwoch den 14. December im Saale des Schneiderinnungshauses Abends zwischen 8 und 10 Uhr

### einen Vortrag über das Wesen und die Vortheile derselben

zu halten. Zur Deckung der Kosten sind beim Eintritt 2 1/2 Ngr. zu erlegen, welche aber denjenigen zu gut gerechnet werden, welche bei mir Unterricht nehmen. In einigen Stunden ist solche erlernt und gewährt den Vortheil, für alle Körperformen auf eine und dieselbe Art den Schnitt zu erlangen.

Meine Wohnung ist Brühl Nr. 79 beim Drechslermeister Schmidt.

F. A. Schmidt.

## LUNARIA.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Conferenz in Stahl's Restauration.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch.

## Angewandte Reisende.

Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg nebst Gefolge, Hotel de Baviere.  
Anton, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Arnold, Rent. v. Frauendorf, und  
Allendorf, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.  
Rschmeyer, Consul v. Neapel, Hotel de Pol.  
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, und  
Bertrand, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
Brook, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Balbes, Kfm. v. Altona, Palmbaum.  
Bonhold, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.  
Baumann, Fel. v. Gotha, Stadt Rom.  
Weisdorf, Stud. v. Halle, Kaiser v. Oesterreich.  
Bücker, Kfm. v. London, Stadt Nürnberg.  
Bleischmidt, Kfm. v. Lichtenhain, w. Schwan.  
Bolder, Kfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
Gjeryn, Bergwerkbes. v. Bergreichenstein, und  
Gjeryn, Fabr. v. Kowar, Stadt London.  
Dietrich, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.  
Deimold, Fel. v. Hannover, Hotel de Russie.  
Engelbrecht, Schneidermstr. v. Weidenberg, Rauchwaarenhalle.  
Gweg, Amtm. v. Großwig, goldne Sonne.  
Förster, Part. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
Fischer, Kfm. v. Baden, Hotel de Russie.  
Guggeheimer, Regoc. v. München, S. de Pol.

Härtel, Kfm. v. Götting, und  
Hesse, Kfm. v. Berlin, und  
Hösch, Kfm. v. Düren, Hotel de Russie.  
Hoffmann, Kfm. v. Bamberg, Kranich.  
Hörnig, Archit. v. Dresden, Stadt Wien.  
Hilgers, Stud. v. Halle, Kaiser v. Oesterreich.  
Heinze, Def. v. Düben, weißer Schwan.  
Hummann, Schiffsherr v. Bamberg, Schw. Kreuz.  
Jonollus, Insp. v. Gadin, Stadt Nürnberg.  
Janfel, Kfm. v. Graz, goldne Sonne.  
Klingner, Kfm. v. Magdeburg, und  
v. Kommerstedt, Agdes. v. Schönfeld, St. Hamburg.  
Kuhn, Hofmusikv. v. Hannover, St. London.  
Kleinpaul, Schlosser v. Dresden, St. Nürnberg.  
Klemm, Spinnerbes. v. Chemnitz, und  
Klippel, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.  
Kirchner, Maler v. Jittau, Burgstraße 11.  
Lohse, Ober-Grenzcontrol. v. Lauenstein, und  
Linde, Hofschneidm. v. Hannover, und  
Lagemann, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.  
Michael, Gond. v. Ghr, und  
Meierheim, Kfm. Jernitz, und  
Müller, Gastw. v. Bernburg, Schw. Kreuz.  
v. Rengersen, Frau v. Fischepplin, S. de Pol.  
Reukäbter, Kfm. v. New-York, und  
v. Neupaur, Agdes. v. Prag, Hotel de Bav.

Odrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Philippson, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.  
Palmic, Frau v. Merseburg, Hotel de Pologne.  
v. Ponifau, Landrath v. Falkenhain, gr. Baum.  
Rigel, Kfm. v. Lüdenschaid, Stadt Hamburg.  
Reusch, Sänger v. Chemnitz, Hotel de Pol.  
Rewald, Kfm. v. Prag, weißer Schwan.  
v. Seckendorf, Präsid. v. Neuselwitz, Hotel de Bav.  
Seiffert, Kfm. v. Götting, Palmbaum.  
Schnans, Schriftf. v. Sorga, Schw. Kreuz.  
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Seltmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.  
Salomons, Kfm. v. Beener, goldne Sonne.  
Schulze, Leutn. v. Augsburg, Hotel de Russie.  
v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, gr. Baum.  
Tünnermann, Frau v. Rinteln, Grimm. Str. 20.  
Ulrich, Fel. v. Dresden, weißer Schwan.  
Victor, Kfm. v. Gütten, goldne Sonne.  
Welter, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.  
Wenzel, Kfm. v. Prag, Palmbaum.  
Wachsmuth, Fabr. v. Karolinenthal, St. London.  
Wagner, Kammereibsch. v. Ronneburg, St. Berlin.  
Wagner, Kfm. v. Prag, Kaiser v. Oesterreich.  
v. Werer, Offic. v. Luxemburg, w. Schwan.  
Zieger, Kfm. v. Würzburg, Kranich.  
v. Zielonacki, Prof. v. Innsbruck, St. London.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Geynel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 48.

Geburtsanzeige.  
Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Bremen, d. 10. Decbr. 1853.

Dr. F. W. Plate und Frau, geb. Radwig.

Gestern Nachts 1/12 Uhr wurde meine liebe Frau, Marie geb. Schroll, von einem gesunden Jungen glücklich, aber schwer entbunden.

Leipzig, den 13. December 1853.

C. S. Schulze.

Nur hierdurch.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.

Leipzig, den 13. December 1853.

Adv. Dr. Aug. Andrißschy,

Anna Andrißschy geb. Gottschalk.

Nach Monate langen Leiden starb gestern mein lieber Mann, der Schneidermeister Hr. Johann Andreas Gottlieb Edler im fast vollendeten 33. Jahre. Theuren Verwandten und Freunden diese Nachricht mit der Bitte um stilles Mitleiden.

Leipzig, d. 13. Decbr. 1853.

Johanne Christiane verw. Edler, geb. Müller.

Allen Freunden und Bekannten meines guten, seligen Mannes, welche ihre Theilnahme durch so außerordentlich zahlreich dargebrachte Liebeszeichen am Tage seines Begräbnisses so aufrichtig bewiesen haben, sage ich hierdurch meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 13. December 1853.

Louise verw. Mahler.